



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

8 | 2009 | August 2009
42. Jahrgang

Neues für den Sport- und Golfplatzbau S. 27



Achter BGL-Verbandskongress Rückenwind für den GaLaBau

Seite 4

10 Natur in die Stadt zurückbringen

Internationaler Gründach
Kongress in Nürtingen

13 Gespräch mit der SPD-Spitze

Thema Mindestlohn
wurde intensiv diskutiert

14 Bundeswettbewerb „SOS-Schulhof“

Sieg für das Team vom
Goethe-Gymnasium in Nauen

21 Hamburger Haus des Landschaftsbaus

Neue Geschäftsstelle und
Ausbildungsstätte eröffnet



Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

**BAMAKA AG & T-Mobile,
seit 1998 zwei leistungsstarke Partner für die GaLaBauer.**



- BAMAKA-Kunden mit bestehenden T-Mobile Business Verträgen wenden sich bitte an das Beraterteam
- zusätzliche attraktive „Startguthaben-Sonderaktion“ gültig bis 31.08.2009 bei Abschluss von Neuverträgen von bis zu 50 €

T-Mobile

Max Flat Business Tarife (Auszug aus Grosskundenvertrag BAMAKA RX 284)

Inlandspreise zzgl. USt.	Max Flat S	Grundpreis	Max Flat M	Grundpreis	Max Flat L	Grundpreis	Max Flat XL	Grundpreis
Mindestlaufzeit des Vertrages	24 Monate		24 Monate		24 Monate		24 Monate	
Monatlicher Grundpreis (60 / 1-Sekunden-Takt)	7,36 €	9,20€	14,25 €	16,76€	21,39 €	25,17€	60,46 €	67,18€
Monatlicher Grundpreis mit Handy	12,32 €	17,60€	21,39 €	25,16€	28,53 €	33,57€	68,02 €	75,58€
Monatlicher Aufpreis 10-Sekunden-Takt	3,36 €		3,57 €		3,57 €		-	
Monatlicher Aufpreis Sekunden-Takt	4,80 €		5,10 €		5,10 €		-	
Von T-Mobile zu T-Mobile und von T-Mobile zur festgelegten TK Anlage*	inklusive**NEU Weekend Flat**							

Verbindungspreise Inland pro Minute, von T-Mobile

ins deutsche Festnetz pro Minute	0,06 €	0,12€	0,09 € oder kostenlos	kostenlos				
zu T-Mobile	0,09 €	0,12€	0,09 € oder kostenlos	kostenlos				
zu anderen deutschen Mobilfunknetzen	0,20 €	0,25€	0,20 €	0,25€	0,20 €	0,25€	kostenlos	
Versand von SMS zu deutschen Mobilfunknetzen	0,17 €							
Startguthaben bei Neu Aktivierung**** mit Handy	10,00 €		20,00 €		50,00 €		50,00 €	

* Jede in einen Rahmenvertrag integrierte Telekommunikationsanlage kostet einen monatlichen Grundpreis von 15,34 € netto. Bei der Festlegung von ISDN-Anschlüssen wird der monatliche Grundpreis von 15,34 € netto je eingerichteter Rufnummer berechnet. Bei den Intern-Verbindungen im Tarif Max Business S sind Inlandsgespräche innerhalb des Rahmenvertrages von T-Mobile zu T-Mobile sowie zu festgelegten TK-Anlagen mit Begrenzung auf bis zu 20 Nebenstellen enthalten (außer Videotelefonie, Service- und Sonderrufnummern). Der Kunde darf sämtliche Leistungen nur als Endnutzer in Anspruch nehmen.

** Bei den Intern-Verbindungen im Tarif Max Business S sind Inlandsgespräche innerhalb des Rahmenvertrages von T-Mobile zu T-Mobile sowie zu festgelegten TK-Anlagen mit Begrenzung auf bis zu 20 Nebenstellen enthalten (außer Videotelefonie, Service- und Sonderrufnummern). Der Kunde darf sämtliche Leistungen nur als Endnutzer in Anspruch nehmen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten

*** Inlandsgespräche von T-Mobile zu T-Mobile u. von T-Mobile ins deutsche Festnetz (außer Service- u. Sonderrufnummern, Videotelefonie sowie Rufumleitungen ins deutsche Festnetz) in der Zeit von Samstag 0:00 Uhr bis Sonntag 24:00 Uhr.

**** Werden mit den anfallenden Rechnungsbeträgen auf dem Kundenkonto verrechnet.

Ihr BAMAKA Beraterteam
bei der Deutschen Telekom AG:

Herr Wolfgang Gies & Team

Tel.: 0800 3301669, Fax 0800 3302248

Hotline: Mo. – Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr

E-Mail: giesw@t-systems.com



Vom 10. bis 13. September 2009 findet in Schwerin der „Achte BGL-Verbandskongress“ statt. Wir stellen ab Seite 4 das Programm des Kongresses vor.

10

Gründach-Visionen perfekt umgesetzt

Die Dachbegrünung ist aus der modernen Städtearchitektur nicht mehr wegzudenken. Dies stellten Architekten, Ausführungsbetriebe, Wissenschaftler und kommunale Fachplaner jetzt beim zweiten „Internationalen Gründach Kongress“ in Nürtingen unter Beweis.



Thema des Monats

- ▶ 4 Achter BGL-Verbandskongress 2009

Aktuell

- ▶ 10 Die Natur in die Stadt zurückbringen
- 12 Martin Gaissmaier betreut das Deutsche Meisterteam
- ▶ 13 Mit Müntefering und der SPD-Spitze im Gespräch
- ▶ 14 Sieg für das Team vom Goethe-Gymnasium
- 16 Landschaftsgärtnerische Themen im Fokus

GaLaBau intern

- 19 Jan Steffen und Andre Friedrichs auf dem ersten Platz
- 20 Rund 24.000 Besucher erlebten „Gartenvisionen“
- ▶ 21 Jetzt schlägt das neue „FGL-Herz“
- 22 Pokal für Sieger: Stefan Hlous und Frank Stanczus
- 23 Landschaftsgärtner bringen frischen Wind aufs Wasser
- 24 Grün gestalten statt schwarz malen
- 25 Motto: „Zülpich – Stadt der römischen Badekultur“
- 26 Birkelbach und Kiechle gewannen den Cup
- 26 Flagge für Berufsstand gezeigt
- 27 Erster Preis ging an die „Gartenräume zum Wohlfühlen“
- 28 Ohne Grün keine positive Stadtentwicklung
- 28 Regionalisierung geht in die nächste Runde

Unternehmen & Produkte

- 27 Neue Produkte für den Sport-, Golf- und Spielplatzbau

Marketing

- 31 Signums-Artikel als Give-away für Ihre Kunden!

Rubriken

- 18 Termine
- 20 Steuertermine August 2009

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Ausbilder-Info und SiwoPlan. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Hollecsek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 | **Gestaltung** Angelika Schaedle | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
 Seit 1. November 2008 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

14

„SOS-Schulhof“

Das Siegerteam im Bundeswettbewerb „SOS-Schulhof 2009“ freute sich über 5.000 Euro Preisgeld für die Neugestaltung des Schulhofes am Goethe-Gymnasium in Nauen.



12

Deutsches Meisterteam trainiert für Kanada

Interview mit Martin Gaissmaier (r.), der als Experte das Deutsche Meisterteam Tobias Bohnert (l.) und Andreas Waldvogel (Mitte) zu den Berufsweltmeisterschaften in Calgary begleitet und sie bei den Vorbereitungen unterstützt.



20

Rund 24.000 Besucher erlebten „Gartenvisionen“

Fünf Schaugärten präsentierten engagierte Landschaftsgärtner im Rahmen des Herrenhäuser Gartenfestivals. Einer davon war der „Garten der Säulen“.

21

Neues Hamburger Haus des Landschaftsbaus

Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk (r.) besichtigte während der Eröffnungsfeier mit dem FGL-Vorsitzenden Thomas Schmale (l.) und FGL-Geschäftsführer Dr. Michael Marret-Foßen (Mitte) das 500 m² große Hamburger Haus des Landschaftsbaus.



Achter BGL-Verbandskongress

Vom 10. bis 13. September 2009 in Schwerin: Verbandspolitische Entscheidungen – Vielseitiges Fachprogramm – Informationsaustausch mit Experten und Kollegen

BGL-Präsident: Weichen für Wachstum und Erfolg stellen – Leitlinien für Verbandsarbeit festlegen

Am See faszinieren „Sieben Gärten mittendrin“

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vom 10. bis 13. September dieses Jahres findet in Schwerin der „Achte BGL-Verbandskongress“ statt. Die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern ist Schauplatz unseres Zusammentreffens. Sie zieht noch bis zum 11. Oktober 2009 mit der „Bundesgartenschau Schwerin 2009“ die Besucher aus Nah und Fern in ihren Bann.

Lassen Sie sich inspirieren, erleben Sie die BUGA mit „Sieben Gärten mittendrin“. Vor der märchenhaften Kulisse des Schlosses bietet sie in fußläufiger Nähe zur Altstadt auf rund 550.000 m² Freizeit und Erholung pur am Schweriner See sowie ein eindrucksvolles Erlebnis von Farben und For-

men in einer faszinierenden Welt verschiedener Gartenareale.

Kostenlose BUGA-Führung

In der über 50-jährigen Geschichte der Gartenschauen in Deutschland setzt die „Bundesgartenschau Schwerin 2009“ ganz besondere Akzente und ermöglicht nicht nur Einblicke in die Gartenbaukunst mehrerer Jahrhunderte bis hin zu den Leistungen heutiger Denkmalpflege: Vom modernen „Garten des 21. Jahrhunderts“ über den Burggarten bis hin zum Garten am Marstall schaffen alle Ausstellungsareale einen Zugang zum Ufer des Schweriner Sees. Darüber hinaus gibt die BUGA wertvolle Impulse für Wirtschaft und Tou-

rismus in der Region. Zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung und Landschaftsplanung haben die Landschaftsgärtner ihren engagierten Beitrag geleistet. Überzeugen Sie sich selbst bei der kostenlosen BUGA-Führung am Sonntag.

Politischer Auftakt und aktuelle Fachtagungen

Mit dem „Politischen Auftakt“, zu dem wir namhafte Persönlichkeiten aus der Politik-Szene erwarten, eröffnen wir am 11. September den „Achten BGL-Verbandskongress“. Das attraktive Fachprogramm bietet allen Mitgliedsunternehmen aus den Landesverbänden eine Fülle wertvoller Anregungen und Informationen.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur kollegialen Kontaktpflege bei geselligen Zusammenkünften.

Moralische Werte in Krisenzeiten

Gezielt möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf unseren Gast, den Abtprimas Dr. Notker Wolf, lenken. In seinem Impulsreferat beleuchtet der oberste Repräsentant der Benediktiner vor dem Hintergrund der weltweiten Entwicklung das Thema „Werte – Weg aus der Krise?!“. Er ist bekannt für deutliche Worte wie: „Wir brauchen den Mut und die Lust, etwas zu tun und nicht immer nur zu warten.“

Kongressprogramm

Donnerstag, 10. September

19.30 Uhr **Landschaftsgärtner-Treff**
„Zum Stadtkrug“, Wismarsche Str. 126, Schwerin

Die am Vorabend anreisenden Kongressteilnehmer begegnen sich beim „Landschaftsgärtner-Treff“ im 1. Altstadtbrauhaus „Zum Stadtkrug“ im Herzen der Landeshauptstadt Schwerin. Wer sich von einer vielleicht anstrengenden Fahrt nach Schwerin im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen bei einem kühlen Bier erholen möchte, findet hier bei einem naturtrüben „Schweriner Altstadtbräu“ ideale Bedingungen vor. Ob für den großen oder kleinen Hunger – die heimische Küche bietet Ihnen eine reiche Auswahl.

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Teilnahme auf eigene Rechnung.



Freitag, 11. September

9.45 Uhr **Empfang**
Crowne Plaza Schwerin, Foyer

10.15 Uhr **Politischer Auftakt**
Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG

Begrüßung

Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Grußwort

Angelika Gramkow, Oberbürgermeisterin der Stadt Schwerin

Grußwort

Antoine Berger, Präsident der European Landscape Contractors Association, ELCA

Auftaktrede

„Unsere Zukunft – nur mit Grün“
Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Ehrungen

Festrede

„Europa – Chancen und Risiken im 21. Jahrhundert“
Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG



Angelika Gramkow



Antoine Berger

11.30 bis *ImpulsReferat*
 12.30 Uhr **„Werte – Weg aus der Krise?!“**
 Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG

Der oberste Repräsentant der Benediktiner spielt nicht nur Hardrock auf seiner E-Gitarre, er ist auch bekannt für deutliche Worte. Vor dem Hintergrund der weltweiten Entwicklung dürfen die Zuhörer gespannt sein, was er ihnen ins Stammbuch schreibt. Pessimismus lehnt er ab – und über sich selbst sagt er: „Ich bin ein unverwundlicher Idealist.“ Den Deutschen wirft er vor, sie hätten geradezu „Lust, sich schwer zu tun“ und zu jammern – sie sollten sich lieber auf ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken besinnen und ehrgeizig daran arbeiten, in der Welt an der Spitze zu stehen. Sein Appell: „Wir brauchen den Mut und die Lust, etwas zu tun und nicht immer nur zu warten.“ Das weit verbreitete „Schublade-Denken“, wonach die Lösung der Probleme vom Staat kommen müsse, lehnt er ab und ist davon überzeugt, dass Kreativität, Erfindergeist, Strebsamkeit und weniger Egoismus entscheidend zum Überwinden von schwierigen Situationen beitragen. Gezielt lenkt er in diesem Zusammenhang den Blick auf Werte und zeigt auf, wie sie den Weg aus der Krise weisen können.



Dr. Notker Wolf

Es referiert: **Dr. Notker Wolf**, neunter Abtprimas des Benediktinerordens

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

12.30 bis Mittagspause
 13.30 Uhr Crowne Plaza Schwerin,
 Saal Vasco da Gama + Marco Polo

13.30 bis *ImpulsReferat*
 14.30 Uhr **„Hirnforschung und Marketing – Hype oder Fehlentwicklung?“**
 Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG

Eine verlockende Vorstellung: Dem Kunden einfach ins Gehirn schauen zu können und zu wissen, welche Form der Werbung ihn am wirkungsvollsten erreicht! Hirnforscher untersuchen seit mehreren Jahren mit modernen neurobiologischen Methoden solche Fragestellungen rund ums „Neuromarketing“. Sie sind überzeugt: Ihre Forschungsergebnisse könnten sehr vielfältig ins Marketing einfließen. Bisher geschieht dies nur unzureichend. Es liegen schon Untersuchungen vor, konkrete Marketingfragen mit Hilfe der Kernspintomografie zu beantworten. Außerdem könnte noch gezielt untersucht werden, inwieweit das Neuromarketing ein tatsächlicher Gewinn für das Marketing ist. Professor Dr. med. Christian E. Elger stellt die Ergebnisse des modernen Neuromarketings kritisch dar. Aus ihnen werden Konzepte für die Praxis abgeleitet.

Es referiert: **Professor Dr. med. Christian E. Elger**,
 Direktor der Klinik für Epileptologie,
 Wissenschaftlicher Geschäftsführer der
 Life & Brain GmbH im Uniklinikum
 Bonn



Prof. Dr. med.
 Christian E. Elger

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

14.30 bis Kaffeepause
 15.00 Uhr Crowne Plaza Schwerin, Foyer

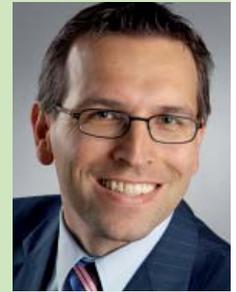
15.00 bis *Fachtagung I*
 16.30 Uhr **„WWW – wie Werbung wirkt“**
 Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG

Wie wird Werbung erfolgreicher? Was heißt Erfolg – und welche Faktoren haben Einfluss auf ihn? Wie kann man einzelne Faktoren verändern, um den Werbeerfolg zu steigern? In einem kurzweiligen, praxisorientierten Vortrag vermittelt Arne Friedrich Erkenntnisse aus der Werbeforschung mit Blick auf die Wahrnehmung von Werbung. In Experimenten können die Teilnehmer erleben, wie das

Gehirn „tickt“ und welche Erkenntnisse sie für die Gestaltung von Werbung nutzen können.

Arne Friedrich ist seit rund 20 Jahren hauptberuflich im Dialogmarketing tätig – anfangs im Vertrieb eines Druckdienstleisters, später in der Marketingabteilung eines Computergroßhandels, heute als Vertriebsleiter der Direkt Marketing Center Hannover, Braunschweig und Kassel bei der Deutschen Post. Seit sechs Jahren ist er zusätzlich Dozent für Dialogmarketing am Siegfried Vögele Institut in Königstein.

Es referiert: **Arne Friedrich**, Deutsche Post AG,
 Vertriebsleitung GWK Hannover,
 Direkt Marketing Center,
 Dozent für Dialogmarketing,
 Siegfried Vögele Institut, Königstein



Arne Friedrich

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

19.30 Uhr *Mecklenburgischer Begrüßungsabend*
„Snacks ut Meckelborg“
 Weinhaus Uhle 1751, Schwerin

Gesellige Atmosphäre, kulinarische Genüsse – kurzum jede Menge „Snacks ut Meckelborg“ erwarten Sie im Weinhaus Uhle 1751, auf Einladung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V..

19.00 Uhr Treffpunkt Foyer Crowne Plaza Schwerin
 19.15 Uhr Gemeinsame Fahrt vom Crowne Plaza Schwerin zum
 Weinhaus Uhle 1751, ca. 15 Minuten Fahrt

Wir empfehlen eine eher legere Garderobe. Bitte beachten Sie, die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung und gültiger Eintrittskarte möglich.

„All-inclusive“ – Eintritt pro Person: 32,00 € inkl. USt., einschließlich Büfett und Getränke. Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.



Samstag, 12. September

9.00 bis **Öffentlicher Kongress**
 10.30 Uhr Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG

Begrüßung

Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Rede

„Vieles erreicht – Neues im Blick“

Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Anträge und Wahlen

Einbringen von Anträgen und Beschlussfassungen über die Anträge an den Verbandskongress. Wahlen zum Präsidium

Ehrungen

Landschaftsgärtnerische Wettbewerbe zur BUGA Schwerin

Die GaLaBau-Betriebe, die im Rahmen der Landschaftsgärtnerischen Bau- und Pflegewettbewerbe der „Bundesgartenschau Schwerin 2009“ Auszeichnungen erhalten, werden geehrt.

10.30 bis Kaffeepause
11.00 Uhr Crowne Plaza Schwerin, Foyer

11.00 bis *Fachtagung II*
13.00 Uhr **„Nachhaltige Stadtentwicklung 2020“**
Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG

Demographischer Wandel, schrumpfende Städte, zunehmende Verkehrsströme, Feinstaubdiskussion, Klimawandel, Grün und Gesundheit, weiche Standortfaktoren – Schlagwörter, die eine nachhaltige Stadtentwicklung im nächsten Jahrzehnt wesentlich beeinflussen. Neben den klassischen ökonomischen Standortfaktoren gewinnen immer mehr Faktoren wie Wissen, Innovationsfähigkeit, kulturelle Attraktivität und die Größe des städtisch kreativen Potenzials an Bedeutung. Eine zentrale Aufgabe der Stadtentwicklung wird in der Zukunft die Förderung des urbanen Talent-Pools sein. Das Ziel: Einen möglichst ausgeglichenen Mix in sozialer, wirtschaftlicher, kultureller und physischer Hinsicht zu erlangen. Wie können Stadt- und Landschaftsplanung, Politik, Gesellschaft und Bürger dazu beitragen, unsere Städte lebens- und liebenswerter zu gestalten? Was können wir von unseren niederländischen Nachbarn lernen? Welche Anforderungen müssen zukünftige Städte erfüllen, um den sich ändernden Anforderungen der Bewohner und der Wirtschaft gerecht zu werden? Fragen über Fragen, die eine hochkarätige Expertenrunde zu klären versucht.

Es diskutieren:

- Gerda Verburg, Ministerin van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit, Niederlande (angefragt)
- Andreas Kipar, Landschaftsarchitekt
- Christoph Schild, Architekt, Präsidiumsmitglied Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V.
- Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.



Andreas Kipar

Moderation: Volker Angres, Journalist,
Leiter der ZDF „umwelt“-Redaktion

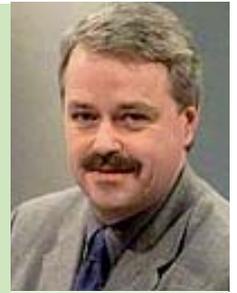
Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos.

13.00 bis Mittagspause
14.00 Uhr Crowne Plaza Schwerin,
Saal Vasco da Gama + Marco Polo

14.00 bis *Fachtagung III*
15.00 Uhr **„Stilvolle Hausgärten trotz(en)
der Finanzkrise“**
Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG

Muss man bei knapper Kasse gleich seine Ansprüche an einen Garten auf ein Minimum herunterschrauben, oder lassen sich stilvolle Hausgärten auch kostengünstig realisieren? So unterschiedlich wie die Nutzer sind ihr Geschmack und Lebensstil – das gilt auch für Durchschnittsverdiener. Muss alles maßgeschneitert sein oder gibt es für jeden Gartentyp – wie beim Kochen – ein Rezept? Immer mehr Gartenfreunde fragen nach kostengünstigen Gärten. Dieser Trend ist eine Herausforderung für die grüne Branche. Sie braucht eine Bandbreite übertragbarer Ideen, eine Art „Musterbuch“, aus dem Anregungen ausgewählt und individuellen Anforderungen angepasst werden können.

Die renommierte Landschaftsarchitektin und Buchautorin Heidi Howcroft aus Großbritannien will dazu inspirieren und weiß: „Mit Ideen allein baut man keinen Garten. Bei der Ausführung kommt es nicht auf Quantität sondern auf die Qualität an. Aus ‚nichts‘ kann man viel machen – es ist nicht eine Frage von ‚wie viel‘ sondern ‚wie‘!“



Volker Angres

Anzeige

>>

Sie haben das Bewässerungsprojekt – wir haben die Lösung!



Unser Service für Sie

- Gemeinsame Besichtigung des Objekts
- Erstellung des Bewässerungsplans
- Unterstützung bei der Installation der Anlage



Fordern Sie uns, rufen Sie einfach an: **Telefon 07 31/4 90-2 07**
oder schicken Sie eine E-Mail an: **professional@gardena.com**

 **GARDENA®**
professional

Es referiert: **Heidi Howcroft**,
Landschaftsarchitektin (BDLA, DGGL)

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erwünscht.
Die Teilnahme ist kostenlos.

15.00 bis Kaffeepause
15.15 Uhr Crowne Plaza Schwerin, Foyer

15.15 bis **Interner Kongress**, nicht öffentlich
16.15 Uhr Crowne Plaza Schwerin, Conference Center, 1. OG
Gesonderte Einladung für die Delegierten der Landesverbände
Haushaltsberatungen

19.30 Uhr *Abendveranstaltung des BGL*
„Sieben Gärten mittendrin“
Schweriner Schloss, Orangerie

Das märchenhafte Schloss mit seiner Orangerie, direkt am Ufer des Schweriner Sees, gilt als Wahrzeichen der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Mit ihrer herausragenden Lage und ihrem Ambiente bietet die Orangerie den passenden Rahmen für die beliebte Abendveranstaltung des BGL: Unter dem Motto „Sieben Gärten mittendrin“ erleben die Gäste anregende Stunden. Die entspannte Atmosphäre lädt dazu ein, das mediterrane Buffet mit frischen Köstlichkeiten aus der kalten und warmen Küche zu genießen, gute Kontakte zu pflegen, neue zu knüpfen und Erfahrungen im Kollegenkreis auszutauschen.

Ebenso wie beim Begrüßungsabend empfehlen wir eine eher legere Garderobe.

19.00 Uhr Treffpunkt Foyer Crowne Plaza Schwerin
19.15 Uhr Gemeinsame Fahrt vom Crowne Plaza Schwerin zum Schweriner Schloss, Orangerie, ca. 10 Minuten Fahrt



Heidi Howcroft



Im besonderen Ambiente der Orangerie des Schweriner Schlosses findet die Abendveranstaltung des BGL statt.

Foto: BUGA Schwerin 2009 GmbH

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung und gültiger Eintrittskarte möglich.

„All-inclusive“ – Eintritt pro Person: 40,00 € inkl. USt., einschließlich Büfett und Getränke

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.

Anzeige

Genießen
Sie Ihre neue Freiheit mit dem wohl
innovativsten Beregnungs-Steuersystem -TriComm-



Parga
Park- & Gartentechnik GmbH & Co.KG
Gottlieb-Daimler-Strasse 4
74385 Pleidelsheim
Telefon: 0 71 44 / 205-112
Internet: www.parga-online.de



Sonntag, 13. September

10.00 bis **BUGA-Fachführung**
13.00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang BUGA Schwerin
Ende: „Haus der Gärtner“, Garten am Marstall

Einladung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. zur Fachführung über die Bundesgartenschau Schwerin. Anschließend Landschaftsgärtner-Treff mit Imbiss im „Haus der Gärtner“, Garten am Marstall, auf Einladung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V..

Individuelle An- und Abreise.

Vorherige Anmeldung unter www.galabau.de erforderlich.

Teilnehmer tragen selbst die Kosten für den vergünstigten BUGA-Eintritt. Die BUGA-Fachführung ist kostenlos.



Zum Abschluss des Verbandskongresses steht eine Fachführung über die Bundesgartenschau auf dem Programm.

Foto: BUGA Schwerin 2009 GmbH

Allgemeine Informationen

Tagungsbüro

Crowne Plaza Schwerin, Foyer
10. September: 17.00 bis 18.00 Uhr
11. September: 8.30 bis 17.30 Uhr
12. September: 8.00 bis 17.30 Uhr

Tagungshotel

Crowne Plaza Schwerin, Bleicher Ufer 23,
19053 Schwerin,
Tel.: 0385 5755-0, Fax: 0385 5755-777
E-Mail: Crowne-Plaza-Schwerin@t-online.de
Internet: www.crowne-plaza.m-vp.de

Übernachtungen

Crowne Plaza Schwerin, Bleicher Ufer 23,
19053 Schwerin,
Tel.: 0385 5755-0, Fax: 0385 5755-777
E-Mail: Crowne-Plaza-Schwerin@t-online.de
Internet: www.crowne-plaza.m-vp.de

Reservierungen bis 29. Juli 2009
unter Angabe des Stichwortes:
„BGL-Verbandskongress“.
Zimmerpreise: EZ 99,00 € / DZ 134,00 €
(inklusive Frühstück / pro Person)

InterCityHotel Schwerin, Grunthalplatz 5-7,
19053 Schwerin,
Tel.: 0385 5950-0, Fax: 0385 5950-999
E-Mail: schwerin@intercityhotel.de
Internet: www.intercityhotel.de

Reservierungen bis 05. August 2009
unter Angabe des Stichwortes: „GaLaBau“.
Zimmerpreise: EZ 68,00 € / DZ 89,00 €
(inklusive Frühstück / pro Person)

Entfernungen zum:

- Tagungshotel Crowne Plaza Schwerin: 2,3 km
- Hauptbahnhof: 0 km
- BUGA-Gelände, Haupteingang: 3,9 km

Der BGL übernimmt keine Gewähr für die
Zimmerbuchungen.

Weitere Hotels und Stadtinformationen bei

Tourist-Information Schwerin, Am Markt 14,
19055 Schwerin,
Tel.: 0385 59252 -12/-13/-14, Fax: 0385 555094
E-Mail: info@schwerin.info
Internet: www.schwerin.com

Tagungs- und Teilnahmegebühren

Tagungspauschale einschl. Tagungsgetränke,
Kaffee / Tee mit Gebäck und Obst, Mittagessen
inklusive je einem Getränk: 14,00 € pro Person/
Tag inkl. USt.

Mecklenburgischer Begrüßungsabend

„Snacks ut Meckelborg ...“
„All-inclusive“ – Eintritt inklusive Büfett und
Getränke: 32,00 € pro Person inkl. USt.

Abendveranstaltung des BGL

„Sieben Gärten mittendrin“
„All-inclusive“ – Eintritt inklusive Büfett und
Getränke: 40,00 € pro Person inkl. USt.

Internet / Online

Das gesamte Programm finden Sie auch
im Internet unter www.galabau.de.
Dort können Sie sich zu den Veranstaltungen
online anmelden.
Anmeldeschluss: 28. August 2009

Anzeige



Ob Kreisklasse oder Bundesliga – Hauptsache Profi-Rasen

Sportplatzdüngung

Rasen® Floranid
20+5+8+2+Spurennährstoffe

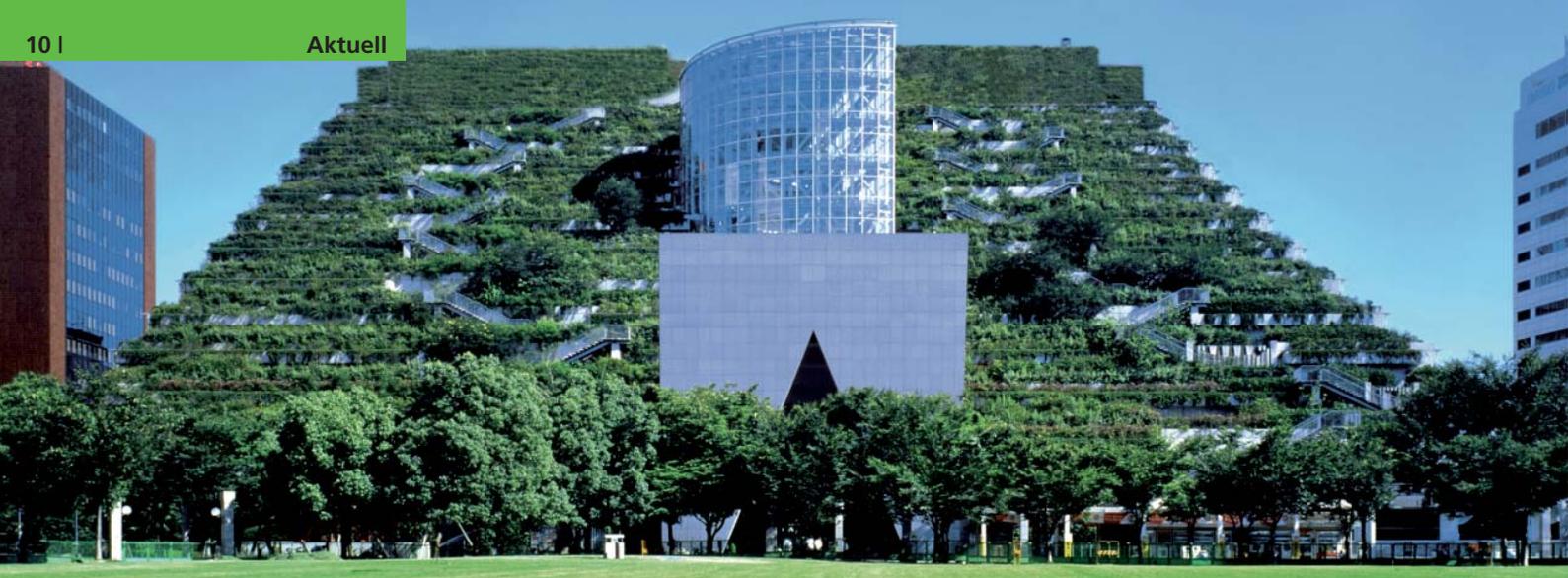
Floranid® Permanent
16+7+15+2+Spurennährstoffe

Langzeitdünger mit hohem Isodur-Anteil:

Rasen Floranid 20+5+8(+2)+Spurennährstoffe für hochwertige
Sport- und Zierrasenflächen und Floranid Permanent 16+7+15+2+
Spurennährstoffe für den strapazierten Sportrasen, Kulturen des
Öffentlichen Grüns und zur Anwendung im Garten- und Landschafts-
bau. Rasen Floranid **jetzt neu** mit Bacillus subtilis Selektion E4-CDX.
Fördert vitales Wurzelwachstum und steigert die Widerstandskraft
der Gräser.

<http://www.compo-expert.com>





Klassische grüne Architektur: Der amerikanische Stararchitekt Emilio Ambasz schuf mit dem Projekt ACROS Fukuoka in Japan ein visionäres Beispiel – die Prefectural International Hall.

Foto: Hiromi Watanabe

Internationaler Gründach Kongress 2009: Gründach-Visionen perfekt umgesetzt

Die Natur in die Stadt zurückbringen

Die Dachbegrünung ist aus der modernen Städtearchitektur nicht mehr wegzudenken. Dies stellten Architekten, Ausführungsbetriebe, Wissenschaftler und kommunale Fachplaner jetzt beim zweiten „Internationalen Gründach Kongress“ in Nürtingen unter Beweis.

Getragen von dem Leitmotiv „Bringing Nature Back to Town“ trafen sich knapp 300 Gründach-Fachleute aus aller Welt zu einem intensiven dreitägigen Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmer aus 40 Ländern und fünf Kontinenten belegten eindrucksvoll, dass sich die Dachbegrünung zu einem „Global Player“ im Bereich nachhaltiger Baukonzepte entwickelt hat.

Aufbauend auf den ersten Kongress 2004 sei der Wissenstransfer deshalb auch „keine Einbahnstraße“ mehr, wie Kongress-Projektleiter Wolfgang Ansel betonte. Zwar würden in Deutschland nach wie vor die meisten Dachflächen weltweit begrünt – innovative und spektakuläre Anwendungsbeispiele fanden sich mittlerweile aber eher im Ausland. Die dabei gewonnenen Erfahrungen könnten auch dem deutschen Dachbegrünungsmarkt neue Impulse geben.

Schirmherr: Bundesbauminister

Der von der International Green Roof Association (IGRA) und dem Deutschen Dachgärtner Verband (DDV) veranstaltete Kongress unter Schirmherrschaft von Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee lieferte eine aktuelle Standort-

(BGL) ebenso zählt wie die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL). BGL-Referent Dr. Michael Henze begrüßte die Kongress-Teilnehmer im Namen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) und von

vor Ort ein Bild von der ökologischen Leistungsfähigkeit und der Schönheit begrünter Dachflächen zu machen. Beim abschließenden Abendempfang durch die Stadt Nürtingen stellten Baubürgermeister Andreas Erwerle, IGRA-Präsident Roland Appl und DDV-Präsident Reimer Meier nochmals die Bedeutung des internationalen Erfahrungsaustausches heraus.



Die Jurong Town Corporation (JTC) aus Singapur wurde für das Projekt „Fusionopolis“ mit dem „IGRA Award 2009“ in der Kategorie „Architektur/Gebäude“ ausgezeichnet. Zu den Attraktionen des Gebäudes zählen die thematischen Dachgärten – darunter der höchste auf 80 Metern Höhe.

Foto: ZinCo Singapore Ltd.

bestimmung der Dachbegrünung in technologischer, politischer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht. Dass die Dachbegrünung in allen vier Bereichen fest verankert ist, zeigt auch das Gewerke-übergreifende Netzwerk der Kooperationspartner, zu denen der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Seiten der European Landscape Contractors Association (ELCA).

Herausragende Objekte

Bis auf den letzten Platz ausgebucht waren die Exkursionen in die Regionen Stuttgart und Freiburg am ersten Veranstaltungstag. Zahlreiche Kongress-Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um sich

Die „fünfte Fassade“ nutzen

An den beiden folgenden Tagen illustrierten Vertreter zahlreicher renommierter Architekturbüros aus der ganzen Welt ihre innovativen Ansätze zur Nutzung der „fünften Fassade“. Sie präsentierten auch für die deutsche Zuhörerschaft eine ungekannte Fülle an Anwendungsbeispielen und steckten das Publikum mit ihrem Enthusiasmus und Ideenreichtum geradezu an.

Das Projekt ACROS Fukuoka in Japan des amerikanischen Stararchitekten Emilio Ambasz ist nur eines von vielen visionären Beispielen. Mit seinem innovativen landschaftlich-städtischen Bauwerk gelang es Ambasz nach eigenen Worten, den „Wunsch des Projektentwicklers nach einer profitablen Nutzung der Baufläche mit dem Bedürfnis der Öffentlichkeit nach grünem Raum“ zu vereinbaren.



Bei den Exkursionen in die Region Stuttgart und Freiburg ließen sich die Teilnehmer von der Vielfalt an Gründach-Objekten inspirieren.

Foto: IGRA

Preisträger „IGRA-Award 2009“

Für ihr vorbildhaftes Engagement zur Förderung begrünter Dächer wurden die Städte Düsseldorf und Kopenhagen mit dem IGRA-Award 2009 in der Kategorie „Kommunen“ ausgezeichnet. Düsseldorf hat als erste deutsche Großstadt eine umfangreiche Gründach-Kartierung vorgenommen. Die Zahlen sind beeindruckend. Mehr als 730.000 m² Dachgrün verteilen sich auf 1.680 Gebäude und Tiefgaragen.

Als Preisträger in der Kategorie „Architektur/Gebäude“ wurde das Rastatter Architekturbüro Donnig + Unterstab für das 2008 eröffnete Schulzentrum Neckargemünd ausgezeichnet. Die 4.000 m² großen Dachflächen der im Passivhaus-Standard konzipierten Schule sind mit einer extensiven Dachbegrünung versehen, die neben der zusätzlichen Wärmedämmung

auch die Auflast für drei großflächige Photovoltaikanlagen liefert.

Fusionopolis-Dachgärten

Als weiterer Preisträger wurde die Jurong Town Corporation (JTC) aus Singapur für das Projekt „Fusionopolis“ ausgezeichnet. Eines der Highlights dieses 2008 fertiggestellten Gebäudes sind die thematischen Dachgärten und intensiven Gründächer, die auf mehreren Stockwerken des Komplexes gebaut wurden. Der höchste Dachgarten befindet sich in etwa 80 Meter Höhe.

Technologische Entwicklung

Im internationalen Vergleich blickt Deutschland bereits auf 30 Jahre Marktentwicklung zurück. IGRA-Präsident Roland Appl spannte in seinem Vortrag „Gestern – Heute – Morgen: Die Gründachtechnik im Wandel

der Zeit“ den Bogen allerdings noch etwas weiter und präsentierte bisher wenig bekannte Beispiele aus Berlin zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Professor Gilbert Lösken (Leiter FLL-Regelwerksausschuss Dachbegrünung) verdeutlichte anschließend, dass sich die Erfahrungen aus Deutschland nicht 1:1 auf die ausländischen Gründachmärkte übertragen lassen. Standards und Qualitätsnormen müssen auf die nationalen Besonderheiten bezüglich Klima, Vegetation, Baustoffe und Baurecht abgestimmt werden.

Treffpunkt grüne Zukunft

Eine nachhaltige Stadtentwicklung stellt einen hohen Anspruch an die technische, ökologische und ästhetische Qualität des Bauens. Wie Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee als Kongress-Schirmherr in seinem Grußwort formulierte,

„werden mit der Gestaltung unserer Städte entscheidende Weichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft gestellt“. Ziel ist es, im Einklang mit der Natur zu bauen und dank einer Dachgartenarchitektur attraktive Wohn- und Lebensräume zu schaffen. Zumindest ein Teil der durch Bebauung verloren gegangenen Grünflächen kann so zurück gewonnen werden, verbunden mit vielfältigem Nutzen für den Menschen.

Wie harmonisch sich die Begrünung ganzer Stadtteile auf das Landschaftsbild auswirkt, zeigte auch die Zeppelin-Exkursion über die Region Friedrichshafen am letzten Kongressstag. „Bringing Nature Back to Town“ heißt zu Recht die Devise für eine grüne Zukunft, welcher der „Internationale Gründach Kongress 2009“ ein Stück näher gekommen ist.

www.greenroofworld.com

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 0 2742 - 60 26
Telefax 0 2742 - 82 11
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



Deutscher Experte auf dem Weg zur Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ in Calgary

Martin Gaissmaier betreut das Deutsche Meisterteam

Der Experte Martin Gaissmaier ist startklar: Vom 1. bis 7. September 2009 wird der Landschaftsgärtner aus Freising als Betreuer mit den beiden Auszubildenden Andreas Waldvogel und Tobias Bohnert, dem amtierenden Deutschen Meister-Team der Landschaftsgärtner, zu den „40. WorldSkills“ nach Calgary (Kanada) aufbrechen.

Bei der Berufsweltmeisterschaft 2009 werden rund 1.000 Wettbewerber aus 51 Ländern in 49 verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten. Die deutsche Nationalmannschaft ist dabei mit 20 Berufen vertreten. Im landschaftsgärtnerischen Bereich werden sich insgesamt 18 Nationen miteinander messen – so viele wie nie zuvor. Martin Gaissmaier betreut zum ersten Mal das deutsche Team bei den „WorldSkills“. Er löst Karl Walker ab, der die deutschen Teams bei den vergangenen fünf Berufsweltmeisterschaften begleitet hatte. „Landschaft Bauen & Gestalten“ sprach mit Martin Gaissmaier über die bevorstehenden Aufgaben:

Tobias Bohnert und Andreas Waldvogel starten bei den Berufsweltmeisterschaften im September. Wie bereiten Sie das Team für Calgary vor?

Martin Gaissmaier: „Wir sind telefonisch in ständigem Kontakt und besprechen Fragen, die sich bei den Übungen stellen. Nun hat sich Tobias leider beim Kantenstein-Setzen den Daumen gebrochen, so dass dies erschwerend hinzugekommen ist. Seine Motivation ist aber ungebrochen. Im August wird Peter Emmerich Tobias und Andreas eine Woche lang am Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Heidelberg trainieren. Dort werde ich auch dazu stoßen, wenn sie die Bauaufgabe üben. Die Baupläne liegen



Martin Gaissmaier (l.) begleitet ein starkes Team zu den Berufsweltmeisterschaften nach Calgary: Tobias Bohnert (Mitte) und Andreas Waldvogel (r.) werden sich in Kanada mit angehenden Landschaftsgärtnern aus 18 Nationen messen.

derzeit in der englischen Version schon vor, auf Deutsch werden sie demnächst nachgereicht. Darüber hinaus haben die beiden Azubis die Möglichkeit, vor der Weltmeisterschaft noch zwei Wochen im Ausbildungsbetrieb von Tobias Bohnert, der Ortenauer Tief- und Landschaftsbau GmbH in Oberkirch, gemeinsam zu arbeiten und sich dort weiterhin vorzubereiten.“

Sie haben im Mai das Vorbereitungsseminar in Esslingen zu den „World Skills“ besucht. Was wurde dort vermittelt?

Gaissmaier: „Es gab ein umfassendes Motivations- und Teamtraining der Teilnehmer: So wurden Fragen der Koordination und -organisation geklärt. Dabei wurden unter anderem die Reiseplanung, Unterbringung sowie der Transport und Versand des Werkzeuges besprochen, das sieben Wochen vor dem Wettbewerb nach Calgary versendet wird. Dabei ist nämlich vieles ist zu beachten: Beispielsweise müssen wir unter anderem Adapter und einen Transformator mitnehmen, weil in Calgary vor Ort ein anderes Spannungsnetz eingerichtet ist. Sogas ist aber einfach zu lösen, doch

muss es vorbereitet sein. Weiterhin gab es Trainings zur Stressbewältigung und zur Entwicklung des Teamgefühls. Zudem wurde für die Businesskleidung (bestehend aus einem Anzug, Krawatte und Hemd), die beim Einzug der Nationen getragen wird, Maß genommen. Ebenfalls wurde die Größe für die Berufskleidung, die dann im Wettbewerb getragen wird, bei den Teilnehmern abgemessen.“

Gibt es einen Erfahrungsaustausch mit Laura Neuffer und Christoph Maurits, die bei den World Skills 2007 in Japan die Silbermedaille holten?

Gaissmaier: „Der Erfahrungsaustausch verläuft sehr gut. Laura Neuffer und Christoph Maurits sind für uns als Ansprechpartner jederzeit gut telefonisch erreichbar und haben uns unter anderem auch beim Versand der Werkzeuge Tipps gegeben.“

Was wird in Calgary verlangt?

Gaissmaier: „Anhand von Plänen werden Tobias und Andreas eine Fläche von sieben mal sieben Metern gestalten. Vier Tage, vom 2. September bis zum 5. September, haben sie Zeit für die Aufgabe, die sehr anspruchsvoll sein

wird: Sie werden eine komplizierte Mauer bauen müssen, sich mit diffizilen Pflaster- und Plattenarbeiten beschäftigen sowie ein Holzdeck mit Treppen und eine Holzbrücke gestalten. Außerdem werden Sie noch einen Teich mit einem Wasserfall anlegen müssen. Mit einer intensiven Pflanzen- und Vegetationsarbeit runden sie das Gesamtbild dann ab.“

Karl Walker betreute in den vergangenen neun Jahren fünf Weltmeisterschaften, zuletzt 2007 in Japan, wohin Sie ihn begleitet haben. Sie lösen ihn nun als Experte und Jurymitglied ab. Welche Eindrücke haben Sie aus Japan mitgenommen?

Gaissmaier: „Die Erfahrungen von Karl Walker sind für mich sehr wichtig. Er ist damit offen umgegangen und hat mir vielfältige Informationen rund um die Weltmeisterschaft weitergegeben. Ich habe auch das System der Bewertung kennengelernt und das gesamte fachliche und organisatorische Umfeld. Die Experten aus anderen Nationen habe ich getroffen und nette Kontakte geschlossen. Wir sind in ständigem Mailkontakt. Das macht richtig Spaß!“

✉ g.schwantge@galabau.de

🌐 www.worldskills.com

Zur Person: Martin Gaissmaier

Martin Gaissmaier, Jurymitglied, begleitet in diesem Jahr erstmalig als Experte und Trainer die beiden Auszubildenden nach Calgary zu den „WorldSkills“. Gaissmaier ist GaLaBau-Techniker und betreibt zusammen mit seinen beiden Brüdern Friedhold und Josef die Gaissmaier Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG in Freising. Dort lebt er auch mit seiner Familie.

🌐 www.gaissmaier-landschaftsbau.de

In Berlin: Meinungsaustausch des BDWi-Präsidiums mit Sozialdemokraten

Mit Müntefering und der SPD-Spitze im Gespräch

Das Präsidium des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft mit BDWi-Präsident Werner Küsters traf sich jetzt zu einem Meinungsaustausch mit dem SPD-Vorsitzenden Franz Müntefering.

An dem Gespräch nahmen von Seiten der Sozialdemokraten ebenso die stellvertretende Parteivorsitzende und arbeitsmarktpolitische Sprecherin Andrea Nahles, Generalsekretär Hubertus Heil und die wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Ute Berg, teil. Zentraler Gesprächsgegenstand waren die Situation der Dienstleistungswirtschaft in der jetzigen Krise und die wirtschaftlichen Potenziale der Dienstleister für den Standort Deutschland.

Der BDWi berichtete von dem uneinheitlichen Bild, das sich im Augenblick zeige. Während unternehmensnahe Dienstleistungen von der Krise erfasst würden, seien Freizeit- und Sozialdienstleistungen bisher wenig bis gar nicht betroffen. Man hoffe, dass die Krise nicht völlig auf die



SPD-Spitze zu Gast bei einem Meinungsaustausch mit Vertretern des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (v.l.n.r.): stellvertretende Parteivorsitzende Andrea Nahles, Generalsekretär Hubertus Heil, Bundesvorsitzender Franz Müntefering und Ute Berg, wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

Dienstleister durchschlage. Anlass zur Sorge böte allerdings die Kreditvergabe und die Kreditversicherung. Hier häuften sich die Unternehmensberichte in Hinblick auf einen Rückzug der Banken und Versicherungen.

Von Seiten der SPD wurde die wachsende Bedeutung der Dienstleistungswirtschaft betont. Insbesondere neue Beschäftigungsfelder im sozialen Bereich

böten Wachstums- und Beschäftigungspotenziale. Ähnlich verhalte es sich bei haushaltsnahen Dienstleistungen. BDWi und SPD-Spitze stimmten darin überein, dass die Politik künftig noch mehr Anreize für legale Beschäftigung in diesen Bereichen setzen müsse.

Wirtschaftlichkeit beachten

Auch das Thema Mindestlohn wurde intensiv diskutiert. Der

BDWi forderte, Regeln zu vermeiden, die ohne Einbeziehung der betroffenen Branchen zustande kämen. Dafür seien sowohl die einzelnen Branchen als auch die regionalen Gegebenheiten zu unterschiedlich und die damit einhergehende Gefahr von Wachstums- und Beschäftigungsverlusten zu hoch. Die Sozialdemokraten stimmten darin überein, dass es nicht zu Lösungen kommen dürfe, die jenseits der Wirtschaftlichkeit lägen.

Wachstumspotenziale nutzen

In der nächsten Legislaturperiode soll die Dienstleistungswirtschaft nach Meinung der SPD politisch stärker in den Fokus gerückt werden. Angesichts der industriellen Schwäche, ausgelöst durch die Krise, gelte es, die Wachstumspotenziale der Dienstleister abzurufen. Daher vereinbarten BDWi und SPD bei diesen Herausforderungen eine intensive inhaltliche Zusammenarbeit in der nächsten Wahlperiode.

Anzeige

**Perfekte
Rasenpflege**
mit
Hauert **CORNUFERA®**
Rasendünger

www.hauert-guenther.de

Bundesentscheid des Schülerwettbewerbs „SOS-Schulhof“

Sieg für das Team vom Goethe-Gymnasium

Die Landessieger des Schülerwettbewerbes „SOS-Schulhof“ trafen sich jetzt auf dem Gelände der Bundesgartenschau (BUGA) in Schwerin im Rahmen einer Landschaftsgärtner-Olympiade zum Bundesentscheid.

Teams von jeweils drei Schülern der Klassen 7 bis 10 der zehn Siegerschulen aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin und Brandenburg, Hamburg, Hessen-Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie aus Schleswig-Holstein kämpften vor dem „Haus der Gärtner“ um das Preisgeld von 5.000 Euro zur Schulhofverschönerung. Das Team des Goethe-Gymnasiums aus Nauen wurde Bundessieger und erhielt den vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) gestifteten Geldbetrag.

Berg-Ahorne für den Schulhof

Die zweitplatzierte Robert-Schumann Volksschule aus Kempten (Bayern) und die drittplatzierte Regionale Schule Garz/Rügen (Mecklenburg-Vorpommern) bekommen jeweils einen „Baum des Jahres 2009“ – einen Berg-

Ahorn – auf ihren Schulhof gepflanzt.

Von Pflastern bis Pflanzenkunde

Die Schülerteams traten in folgenden Disziplinen gegeneinander an: Pflastern, Mathematik auf der Wiese, Pflanzenkunde, Geschicklichkeit, Kreativität, Sachkunde, Vorstellungsvermögen und ein Gemeinschaftsquiz. Das Quiz war an die Fernsehshow „1,2,3 – Du musst Dich entscheiden...“ angelehnt. Es gab den Schülern Gelegenheit, für jede richtige Antwort zusätzlich zehn Euro in die Schulkasse zu spielen. Maximal 100 Euro waren möglich, die Besten konnten mit immerhin 90 Euro ihre Kasse aufbessern.

Durch den Wettbewerb soll den Schülern die Chance eröffnet werden, mit Hilfe von Experten für Garten und Landschaft ihren tristen Schulhof in eine grüne Oase voller Leben zu verwandeln. Außerdem soll der Wettbewerb



Das Siegerteam im Bundeswettbewerb „SOS-Schulhof 2009“ (v.l.n.r.): Roman Lazerka, Olivia Tuzimek, das Schweriner BUGA-Maskottchen Fiete und Elisa Zimmermann freuen sich über 5.000 Euro Preisgeld für die Neugestaltung des Schulhofes am Goethe-Gymnasium in Nauen.

den jungen Leuten das Berufsbild des Landschaftsgärtners mit seinen vielfältigen Aufgaben näherbringen. Das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) unterstützt die Planung und Veranstaltung dieses Schülerwettbewerbes. Durch ein umfassendes Leistungsangebot fördert das AuGaLa die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und erhöht somit sowohl die Zahl als auch die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen. Darüber hinaus engagiert sich das AuGaLa dafür, die Qualität der Ausbildung weiter zu steigern.

Großer Bedarf sichtbar

Mit der Aktion „SOS-Schulhof“ riefen die Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues in Deutschland im Winter 2008/09 zum Wettbewerb auf. Die teilnehmenden Schulen aus ganz Deutschland konnten ihr SOS an die für sie zuständigen Landesverbände funken und ihre Ideen, Fotos und Anregungen zur Umgestaltung ihrer Schulhöfe einreichen. Die originellsten Einsendungen wurden jeweils mit dem Landessieger prämiert.

Lebensraum Schule aufwerten

Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb hatten die Schüler die Möglichkeit, sich mit der Rolle

ihrer Schule als positivem Lebensraum auseinander zu setzen. Der in den Teilnehmer-Einsendungen dargestellte Zustand vieler Schulhöfe, die als graue Pflasterwüsten wenig Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten für Schüler bieten, alarmierte die Jury. Ein Nachholbedarf für Investitionen zur Sanierung und lebenswerteren Gestaltung der Schulgelände war deutlich erkennbar. Es zeigten sich aber auch viele gute Ideen, wie es denn besser sein könnte.

Mit viel Herzblut

Alle bundesweiten Einsendungen zum Wettbewerb „SOS-Schulhof“ ließen ausnahmslos viel Engagement und Herzblut der beteiligten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Elterninitiativen erkennen. In der Endausscheidung im Rahmen der BUGA waren die Schüler der Landessiegerteams bei der Lösung der Aufgaben alle ziemlich aufgeregt – trotzdem bereitete ihnen der Wettbewerb viel Spaß und war für sie ebenso ein tolles Erlebnis wie ihr Ausflug nach Schwerin, wo sie am Vortag des Wettbewerbs Schloss und Stadt besichtigten.

① www.schoenerewelt.de

In der Rubrik „Gewinner“ stehen neben den Siegerteams auch die Erstplatzierten der jeweiligen Landeswettbewerbe, die am Bundesentscheid teilnahmen.



Am „Haus der Gärtner“ auf dem Schweriner BUGA-Gelände kamen alle Teilnehmer des bundesweiten Wettbewerbs „SOS-Schulhof 2009“ zum Erinnerungsfoto zusammen. Martina Buntrock (vorn, 4.v.r.), Referentin für Nachwuchswerbung, und VGL-Geschäftsführer Björn Schwake (vorn, r.) gratulierten den Siegerteams.

European Arboricultural Council (EAC)

Aufnahme neuer Mitgliedsländer geplant

Neue Mitgliedsländer wird der Vorstand des European Arboricultural Council (EAC) wahrscheinlich in Kürze aufnehmen können: Es bestehen vielversprechende Kontakte nach Bosnien-Herzegowina, nach Serbien, nach Lettland, nach Griechenland und nach Estland, so das Resümee der Vorstandssitzung des EAC. Sie fand jetzt im Haus der Landschaft in Bad Honnef unter Leitung des EAC-Präsidenten Professor Dr. Marek Siewniak (Polen) statt.



lung des neuen Erscheinungsbildes. Alle zukünftigen Publikationen werden dem ansprechenden, frischen Stil angepasst. So liegen beispielsweise die Informationsflyer über das EAC, den ETW, den ETT sowie der European Safety Guide und in Kürze der European Planting Guide mit dem neuen Layout vor.

Neben der Entwicklung von Werbeartikeln werden bald auch Streuartikel für die European Tree Worker und European Tree Technicians entwickelt und verkauft werden. Diese sollen ebenso wie sämtliche Publikationen des EAC und der ISA über den seit einem Jahr freigeschalteten Arborshop unter www.arborshop.eu angeboten werden.

Memorandum verlängern

Der Vorstand wertete auch das Memorandum of Understanding (MoU) aus, das 2007 mit der ISA Amerika abgeschlossen wurde. Er kam zu dem Ergebnis, dass er einer Verlängerung ohne jeglichen Änderungsbedarf zustimmen wird.

Europäisches Netzwerk

Interessiert sind diese Länder sowohl an dem europäischen Netzwerk als auch an den Zertifizierungen zum European Tree Worker und European Tree Technician. Der Vorstand sicherte jegliche Unterstützung zu und lud Repräsentanten der Länder zur Jahreshauptversammlung nach Schweden wie auch zu Zertifizierungen in diejenigen Länder ein, die bereits sehr erfahren sind. Zuletzt wurde Kroatien ins EAC aufgenommen, das mittlerweile 18 Mitglieder zählt.

Neues Erscheinungsbild

Mit frischem Layout und neuem Logo wird sich das EAC auch erstmals bei der Jahreshauptversammlung in Schweden präsentieren. Bewährtes bewahren, weiterentwickeln und sich Neuem öffnen, so war die Devise bei der Entwick-

Das im Frühjahr stattgefundene Supervisoren-Treffen wurde vom Vorstand als sehr positiv bewertet. Die vorgenommenen Änderungen der Prüfungsbedingungen traten bereits in Kraft und wurden online gestellt. Zukünftig ist das Treffen an jedem zweiten Wochenende im November geplant.

Online-Registrierungsverfahren

Das Online-Registrierungsverfahren für Trainingszentren, die Prüfungen zum European Tree Worker und European Tree Technician anbieten, steht kurz vor Abschluss. Diese Investition war nötig, um allen Mitgliedern in 18 europäischen Ländern eine einfache und bequeme Übermittlung der Daten, unabhängig von der jeweils vorhandenen Software, zu ermöglichen.

E-Learning-Plattform

Nach zweijähriger intensiver Arbeit konnte nun das Leonardo-da-Vinci-Projekt „European Arboriculture Online“ mit einer E-Learning Plattform für European Tree Technician beendet werden. Holger Strunk von der LVG Heidelberg präsentierte sie exklusiv dem Vorstand des EAC. Unter www.european-arboriculture-online.eu steht eine Demoversion kostenlos zur Verfügung; die Vollversion kann kostenpflichtig heruntergeladen werden. Der Vorstand erhofft sich von der Plattform, dass auch in solchen Ländern, wo bisweilen keine Tree Technician-Zertifizierung angeboten wurde, sich dies in Zukunft ändert und mögliche Schüler dank des Projektes Unterstützung bei der Vorbereitung zur Prüfung finden.

Buch für European Tree Worker

Zum Teil kontrovers diskutiert wurde die Überarbeitung beziehungsweise Neuentwicklung eines Buches für European Tree Worker. Die Ergebnisse einer neuen Arbeitsgruppe unter Harold Schoenmakers (Niederlande) wurden auch hinsichtlich der Finanzierbarkeit diskutiert. Hier gilt es abschließend bei der Jahreshauptversammlung in Schweden die weiteren Schritte festzulegen.

Assoziiertes ELCA-Mitglied

Druckreif hingegen ist der neue European Tree and Palm Planting Guide. Marek Siewniak präsentierte den Gelbdruck, der zurzeit allen Mitgliedsländern vorliegt und noch in diesem Sommer gedruckt werden soll. Ebenfalls sehr begrüßt wurde die Zustimmung der European Landscape Contractors Association (ELCA), das EAC als assoziiertes Mitglied aufzunehmen. Damit kann das EAC die europäischen Netzwerke künftig noch intensiver nutzen.

Eigenes Journal

Das European Arboricultural Journal, das Marek Siewniak während seiner Amtszeit gerne in Europa etablieren würde, steckt noch in der Verhandlungsphase. Kontakte zu verschiedenen Verlagen und Verbänden sind geknüpft. Wissenschaftler aus dem In- und Ausland haben bereits Artikel zugesagt und würden das Projekt sehr begrüßen.

w.gross@galabau.de

Anzeige



Optigrün-Mäandersystem

bis zu 80 % Wasserrückhalt

bis zu 80 % Gebühreneinsparung*

Telefon +49 (0) 7576 / 772-0

www.optigruen.de

* Bei Gemeinden mit gesplitteter Abwassersatzung möglich.

OPTIGRÜN[®]
DIE DACHBEGRÜNER



Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer 
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein **Peiffer Ruhrgebiet**
 Im Fonger 14 Berliner Straße 88
 47877 Willich 44867 Bochum
 Tel. 02154/95 5150 Tel. 023 27/32 84 46
www.rasen-peiffer.de



BGL-Ausschuss tagte / Führung durch Park „Am Blauen See“

Landschaftsgärtnerische Themen im Fokus

Zur 5. Sitzung des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete begrüßte Ausschussvorsitzender August Forster jetzt die Delegierten der BGL-Landesverbände im Kulturhaus im Park „Am Blauen See“ in Königswinter. Eine Fülle an landschaftsgärtnerischen Themen aus den BGL-Umwelt- und Normenreferaten stand auf der Agenda. Mittags wurde die Sitzung durch eine Führung durch den Park mit seinem herrlichen Altbaumbestand aufgelockert.

Herausgabe der VOB 2009

Im DVA – Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen wird derzeit intensiv an der Herausgabe der VOB 2009 gearbeitet. So wird neben der Aktualisierung der einzelnen ATVen für den Teil C insbesondere der Inhalt von VOB Teil A von bisher 32 Paragraphen auf voraussichtlich dann 22 Paragraphen neu verteilt werden.

Beschränkte Ausschreibungen

Für den begrenzten Zeitraum bis Ende 2010 sind die Schwellenwerte für beschränkte Ausschreibungen auf 1.000.000 Euro und für freihändige Vergaben auf 100.000 Euro angehoben worden. Die Maßnahmen der Bundesregierung aus den Konjunkturprogrammen I und II können in Verbindung mit der energetischen Ertüchtigung an Schulen, Kitas und Krankenhäusern auch Aufträge zur Erneuerung der Außenanlagen auslösen.

Sachverständigenwesen

Intensiv diskutiert wurden die Bestellungs Voraussetzungen im Sachverständigenwesen sowie der Torfeinsatz im GaLaBau.

Zum Sachverständigenwesen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau wurde informiert, dass die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern ein neues Sachgebiet „Baupreisermittlung und Abrechnung im Garten- und Landschaftsbau“ vorschlägt. In diesem Zusammenhang gab es auch Reaktionen der Arbeitsgruppe „Sachverständigen-

wesen im GaLaBau“, die sich über einstimmend für die Beibehaltung der bestehenden vier Sachgebiete ausgesprochen hat. Ein Bedarf für weitere Sachgebiete oder eine weitere Differenzierung wurde nicht gesehen.

Weiterhin wurde festgestellt, dass Spezialfelder zwar nicht im „Rundstempel“ als Bestellungsgebiete ausgewiesen werden dürfen, jedoch könnten beispielsweise auf Briefbögen oder auf Webseiten solche Spezialgebiete genannt werden.

Nachdem Yves Kessler seine differenzierte Sachgebieteinteilung unter anderem mit der Idee des Facharztprinzips erläutert hatte, brachte die weitere Diskussion folgendes Ergebnis:

Es wurde erkannt, dass Fragen zur Baupreisermittlung und Abrechnung sehr wohl bei Großprojekten eine wichtige Rolle spielen; jedoch wurde ein Bedarf für ein Sachgebiet „Baupreisermittlung und Abrechnung im Garten- und Landschaftsbau“ nicht gesehen. Ebenso wurde auch kein Bedarf für ein Sachgebiet „Historische Gärten“ erkannt.

Es wurde informiert, dass der Torfabbau für vegetationstechnische Zwecke zunehmend in die Kritik gerät. Die Naturschutzverbände BUND sowie NABU machen sich für diese Position stark. Hauptverbraucher sind einerseits der produzierende Gartenbau sowie andererseits der Hobbygartenbau. Auch im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau werden Torfprodukte zum Teil als Zuschlagsstoffe unter

OB RUND - OB ECKIG AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

Revo

SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
 Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de



Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989

www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

Bereits 30 x erfolgreich
in Deutschland

Zweites Standbein



Bauen Sie sich ein zweites Standbein mit dem **Verkauf und der Montage von Zaun- und Torsystemen** auf – eine ideale Ergänzung zum Garten- und Landschaftsbau.

Interessiert? Fordern Sie jetzt kostenlos und unverbindlich die Informationsunterlagen an.

Zaunteam Franchise AG

Frau Jasmin Amara, Tösswiesenstr. 10, CH-8413 Neftenbach
 Tel. +41 52 304 44 66, E-Mail jasmin.amara@zaunteam.com

Gratis-Tel. 0800 84 86 888

info@zaunteam.com



Die Mitglieder des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete trafen sich zu intensiven Beratungen in Königs-winter. Die Sitzung bot aber auch eine willkommene Gelegenheit zur Abwechslung: Ausschussvorsitzender August Forster (6.v.r.) führte die Teilnehmer durch den Park „Am Blauen See“.

zehn Prozent in Vegetationssubstraten sowie in höheren Anteilen bei Pflanzungen von Moorbeetpflanzen, insbesondere Rhododendren, verwendet.

Es wurde weiter festgestellt, dass die Verwendung von Torf im Garten- und Landschaftsbau in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen ist und zunehmend Alternativen wie Rindenmulch, Rindenumus oder Komposte eingesetzt werden. Auch torffreie Erden kommen verstärkt zum Einsatz.

Bei der Überarbeitung von Normen- und Regelwerken sollten besonders bei Anwendungshinweisen Produkte wie Weißtorf oder Torfprodukte nicht mehr genannt werden.

Gesund durch Grün

Zum Großen Verbandskongress im Herbst 2009 erarbeitet der BGL derzeit eine Broschüre zum Thema „Gesund durch Grün“. Der Ausschuss nahm intensiv Stellung zu dem Thema. Es soll auf fachlicher, neutraler und naturwissenschaftlicher Ebene aufzeigen, wie Pflanzen die Gesundheit und das Wohlbefinden steigern können.

BGL-Arbeitskreis Baumpflege

Der BGL-Arbeitskreis Baumpflege stellte seine aktuellen Aktivitäten vor, darunter die jährliche Mitgliederversammlung mit Fortbildungselementen, die Mitarbeit an baumrelevanten Regelwerksausschüssen der FLL und die Aktivitäten auf europäischer Ebene im European Arboricultural Coun-

cil (u.a. Abschluss des E-Learning-Projektes ETT-online, Jahreshauptversammlung in Schweden, Herausgabe eines EAC-Planting Guides).

Bauwerksbegrünung

Der Arbeitskreis Gebäudebegrünung hat in seiner letzten Sitzung unter der Prämisse, dass die Fachlichkeit der Bauwerksbegrünung zukünftig im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete wahrgenommen wird, einstimmig seine Auflösung beschlossen. Immer weiter zurückgehende Mitgliederinteressen waren die entscheidenden Beweggründe für diesen Schritt. Weitere Detailfragen zu Aktivitäten in der Gebäudebegrünung werden im Präsidium des BGL beraten.

Spielplatzprüfung

Aus der Normungs- und Regelwerkstätigkeit wurde berichtet, dass im DIN derzeit ein neues Normungsprojekt „Spielplatzprüfung“ erarbeitet wird und die Teile 4, 6 und 7 der Sportplatzfachnormen aktualisiert werden. Bei der FGSV werden die RSTO und das Merkblatt für Flächenbefestigungen MFP 1 überarbeitet sowie ein Merkblatt für Großformatige Elemente neu erstellt.

Stiftung „Die Grüne Stadt“

Zustimmung erfuhren auch die Gründungsvorbereitungen der Stiftung „Die Grüne Stadt“, an der der Berufsstand maßgeblich beteiligt ist. Als Stiftung werde „Die Grüne Stadt“ eine stärkere Außenwir-

kung erreichen und neue Unterstützer begeistern können. „Die Grüne Stadt“ bereitet auch einen Spielplatzwettbewerb vor – Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner hat zugesagt, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Städteettbewerb

Am Städteettbewerb „Entente florale 2009“ nehmen 16 Städte und Gemeinden teil. Der Berufsstand ist mit drei GaLaBauern in der Jury vertreten. Das Gremium wird die landschaftsgärtnerischen Arbeiten während der zweiwöchigen Bereisung im Juli 2009 beurteilen.

Regelwerksthemen

An 13 FLL-Regelwerksthemen wird intensiv gearbeitet. Der jeweils aktuelle Beratungsstand wurde den Ausschussmitgliedern mitgeteilt und deren fachliche

Einschätzung und Kommentierung wurden eingeholt (zu nennen sind die Regelwerksausschüsse: Eingehende Baumuntersuchungen, Öffentliche Schwimmteiche, Beregnung von Grünflächen, Innenraumbegrünung, Düngung, Freiflächenmanagement, MLV Pflege- und Instandhaltungsarbeiten, Trockenmauern, Fassadenanschluss, Reitplätze, Landschaftsgärtnerischer Wegebau, Verkehrsflächen auf Bauwerken, Standortsanierung von Bäumen).

Sonderkonditionen

Zum Abschluss der ganztägigen, intensiven Sitzung appellierte der Ausschuss nochmals an alle Unternehmer, sich präqualifizieren zu lassen und die sich daraus ergebenden Vorteile und Erleichterungen zu nutzen. Insbesondere mit den Maßnahmen der Bundesregierung zum Konjunkturprogramm seien bei beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben präqualifizierte Unternehmen zu bevorzugen. Für die Mitgliedsbetriebe der Landesverbände konnte der BGL mit der PQ-Stelle „Zertifizierung Bau“ günstige Sonderkonditionen für das Eintragungsverfahren vereinbaren.

① Die nächste Sitzung des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete wird am 3. November 2009 in Bad Honnef stattfinden.

Anzeige

12-Volt-Gartenbeleuchtung



- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Einfach u. gefahrlos zu installieren

Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



www.eubo-rollrasen.de

Tel.: 0 22 22 - 990 660

Rollrasen
Direkt vom Hersteller

Ihre Oase in grün!

EUBO

EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG · Meuserweg 2 · 53332 Bornheim-Brenig

Tiefenlockerung Bodenbelüftung

Revita Bodensanierungs- u. Baumpfleegeräte
Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger



MTM Spindler & Schmid GmbH
D-72535 Heroldstatt
Fon 07389-600 Fax 07389-390
www.mtm-spindler-gmbh.de

www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

Garten- und Pflanzenfotografie
Flyer Werbung Webdesign und und und



Photo DESIGN

Udo Krebs Dipl.-Ing.
An der Ostheide 2
45529 Hattingen

0178 29 35 414
www.la-vie-photo.de
info@la-vie-photo.de



Termine

bdla-Planerforum vom 11. bis 13. September 2009 in Berlin: Periurbane Landschaften der Zukunft

In Berlin sind in den vergangenen Jahren mehrere Parklandschaften am Stadtrand entstanden, in denen land- und forstwirtschaftliche Nutzungen eine wichtige Rolle spielen. Gestaltungselemente zur Verschönerung der Landschaft, zur Verbesserung der ökologischen Leistungsfähigkeit sowie für Sport und Erholung werden eingefügt, um die Flächen zu Erholungslandschaften neuen Typs umzugestalten. Ein umfangreiches Wegesystem vernetzt die einzelnen Bereiche untereinander sowie mit den benachbarten Quartieren und dem Umland.

Am Beispiel des Berliner Barnim und weiterer europäischer Projekte soll vor Ort und in der Katholischen Akademie im Rahmen des bdla-Planerforums zum Thema „Abseits der Metropole – „Periurbane Landschaften der Zukunft“ diskutiert werden, wie die Peripherie der Städte zukünftig aussehen könnte beziehungsweise sollte. Fragen der Gestaltung, der Nachhaltigkeit und einer kosteneffizienten Bewirtschaftung spielen vom 11. bis 13. September 2009 ebenso eine Rolle wie die Schaffung attraktiver Naherholungs- und Freizeitangebote, auch als aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Seinen Abschluss findet das Planerforum des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) in den Gärten der Welt im Erholungspark Marzahn. Der Rundgang, geführt von Parkleiterin Beate Reuber und Christoph Schmidt, Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH, endet im Orientalischen „Garten der vier Ströme“ mit einem Brunch.

① Weitere Informationen sowie Online-Anmeldung
(Anmeldeschluss: 21. August): www.bdla.de/seite272.htm

Vom 29. September bis 1. Oktober 2009 in Meran: 5. „Internationaler Schwimmteich-Kongress“

Der „5. Internationale Schwimmteich-Kongress“ steht vom 29. September bis 1. Oktober 2009 in Meran (Italien) ganz unter dem Motto „Schwimmteiche & Dolce Vita“. Den Schwerpunkt des Kongresses (mit Ausstellung und Schwimmteich-Messe) bilden verschiedenste Fachbeiträge – darunter auch von namhaften deutschen Experten wie Rainer Grafinger und Carsten Schmidt. Die Referenten vermitteln den Teilnehmern den aktuellsten Wissenstand im Bereich Bautechnik und biologischer Wasserreinigung. Mit dem italienischen Begriff „Dolce Vita“ wird die Vielzahl von Faktoren auf psychologisch-emotionaler Ebene umschlossen, die Schwimmteiche für ihre Besitzer so unverzichtbar und wertvoll machen.

Renommierte Designer werden Einblick in ihre Arbeitsweise gewähren, um den Kongressteilnehmern neue Ideen und Impulse zu geben. Jeder der drei Kongresstage wird einem eigenen Themenkreis gewidmet sein. Am Dienstag geht es um „Gestaltung und Wellness“, am Mittwoch um „Sanfte Technik“ und am Donnerstag dreht sich alles um das Thema „Wasserqualität & Tendenzen“. An den drei Vormittagen werden Referate geboten. Nachmittags folgen Workshops zur Vertiefung der Themen. Am letzten Kongress-Nachmittag runden drei Exkursionen zu verschiedenen öffentlichen und privaten Schwimmteichen und Hotelanlagen das Programm ab. Die Hauptreferate werden simultan in die Konferenzsprachen Deutsch, Italienisch und Englisch übersetzt.

① www.biopiscine-dolcevita.org



Sie erreichten die drei ersten Platzierungen beim „Landschaftsgärtner-Cup Nord 2009“ (v.l.n.r.): Joachim Nick und Julien Hinz (2. Platz), Andre Friedrichs und Jan Steffen (1. Platz), Marc Engel und Philipp Baumann (3. Platz).

Foto: DBG

Landschaftsgärtner-Cup Nord 2009: Insgesamt 17 Teams im Wettbewerb

Jan Steffen und Andre Friedrichs auf dem ersten Platz

Der 13. Norddeutsche Berufswettbewerb der Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau aus Mecklenburg-Vorpommern und aus Schleswig-Holstein fand jetzt auf dem Gelände der Bundesgartenschau in Schwerin statt. Den ersten Preis insgesamt und damit die Teilnahme am Bundesentscheid für das Land Schleswig-Holstein erreichte das Team Jan Steffen und Andre Friedrichs vom Ausbildungsbetrieb Dahmlos Gartengestaltung GmbH aus Tellingstedt. Die beiden angehenden Landschaftsgärtner bekamen für ihren Sieg ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro und erhielten für die

beste Bauausführung den Ehrenpreis der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin.

Platz 2: Hinz und Nick

Die Zweitplatzierten sind Julien Hinz von der Erwin Rumpf GmbH & Co. KG aus Nortorf und Joachim Nick vom Unternehmen Franz Henning von Drathen Garten- und Landschaftsbau aus Bordesholm. Neben einem Preisgeld von 200 Euro wurde das Team noch mit dem Ehrenpreis des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern für die beste Pflanzenkenntnis ausgezeichnet.

Platz 3: Baumann und Engel

Den insgesamt dritten Platz erreichte das Team Philip Baumann vom Unternehmen Jacobs aus Heiligenstedten zusammen mit Marc Engel von der Heinz Scharnweber Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Borstel-Hohenraden. Die beiden angehenden Landschaftsgärtner erhielten ein Preisgeld in Höhe von 100 Euro.

Mit Küther und Willmann

Den insgesamt fünften Platz und damit die beste Platzierung für den FGL Mecklenburg-Vorpommern erreichten Daniel Küther und Florian Willmann. Beide absolvieren

ihre Ausbildung beim Unternehmen Garten- und Landschaftsbau Burkhard Hilsch aus Ückritz. Sie vertreten ihr Land beim Bundesentscheid im Herbst, der ebenfalls auf der Bundesgartenschau stattfindet.

Stationen im Wettbewerb

Von den gemeldeten 18 Teams traten 17 an, davon waren zehn aus Schleswig-Holstein und sieben aus Mecklenburg-Vorpommern. Im Zweierteam absolvierten die Auszubildenden die Wettbewerbsstationen: Pflanzenkunde, Vermessung, Materialkunde, Technik, Bau und Wissen zur Berufsgenossenschaft waren gefordert.

An den jeweiligen Stationen sammelten sich zahlreiche neugierige Besucher, die die angehenden Landschaftsgärtner anfeuertem und mit ihnen fieberten. Gerald Jungjohann, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. (FGL), freute sich bei der Preisverleihung über das große Interesse und die tolle Kulisse für den Wettbewerb.



Die Besucher der Bundesgartenschau zeigten großes Interesse am „Landschaftsgärtner-Cup Nord 2009“. Das Siegerteam aus Schleswig-Holstein, Jan Steffen und Andre Friedrichs, ließ sich bei der Arbeit an der Wettbewerbsbaustelle (im Vordergrund) nicht aus der Ruhe bringen.



Eine Station beim „Landschaftsgärtner-Cup Nord 2009“: Bei der Geschicklichkeitsaufgabe waren Feingefühl und Konzentration gefordert.

Fotos: DBG

Fünf temporäre Schaugärten

Rund 24.000 Besucher erlebten „Gartenvisionen“

Mit den „Gartenvisionen“ präsentierten engagierte Landschaftsgärtner jetzt zum dritten Mal zukunftsweisende Schaugärten im Rahmen des renommierten Herrenhäuser Gartenfestivals. Zuvor hatte eine fachkundige Jury die besten Entwürfe eines gemeinsamen studentischen Nachwuchswettbewerbes der Leibniz Universität Hannover, der Hochschule Ostwestfalen-

Lippe sowie der Fachhochschule Osnabrück ausgewählt. Mit Bernd Achtermann und Achim Kluge gehörten übrigens auch zwei Vertreter des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) zu dem Expertengremium.

Fünf ausgewählte Entwürfe

Die ausgewählten fünf, ganz

unterschiedlichen Entwürfe wurden von vier Fachbetrieben des VGL sowie von Auszubildenden des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover umgesetzt. Die Kooperation mit den Fachbetrieben ermöglichte den Studenten erste Praxiserfahrungen, machte ihnen und den GaLaBau-Profis viel Spaß – die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Eine „Lila-Laune-Lounge“

So planten Nadine Calaminus und Timo Forsbach (Hochschule Ostwestfalen) die „Lila-Laune-Lounge“. Für die Umsetzung zeichnete der GaLaBau-Fachbetrieb

Michael Steinberg aus Hannover verantwortlich. Ein harmonisches Farbkonzept aus Schwarz-Weiß und Lila lud zum Verweilen in der Lounge ein, in der auf kleinem Raum verschiedene gartengestalterische Elemente gekonnt kombiniert wurden.

Raumgliedernde Hochbeete

Ein weiterer, von Tiago Matthes und Sarah-Katharina Karl (Universität Hannover) entworfener Schaugarten, dessen bestimmende Elemente raumgliedernde Hochbeete waren, wurde von GaLaBau-Auszubildenden der Stadt Hannover realisiert.



Bambus im „Garten der Säulen“

Eine Wertschätzung der Säule als Gestaltungselement, in Kombination mit einem Bambusgarten, stellte der von Sebastian Grenzing und Christoph Hülsbusch entworfene und vom Fachbetrieb Falko Werner aus Eime gestaltete „Garten der Säulen“ dar.



NDR-Team filmte „Grasartig!“

„Grasartig!“ ging es zu in dem Garten, geplant von Dorofeja Bönsch, Johannes Brinkmann und Maren Leyendecker (Universität Hannover) und realisiert und vom Fachbetrieb Grünform Achtermann aus Springe. Fasziniert von diesem Garten für Grasliebhaber war auch ein Fernsehteam des NDR, das die Entstehung dieses Gartens über mehrere Tage hinweg mit der Kamera begleitetete.



Steuertermine August 2009

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Juli 2009 (ohne Fristverlängerung)	10.08.2009	13.08.2009
	Juni 2009 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juli 2009	10.08.2009	13.08.2009
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbsteuer, Grundsteuer	III. Quartal	17.08.2009	20.08.2009

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.



Natur eroberte sich ihren Raum

Der Garten „Rise of Nature“ – geplant von Valerie Unterseher und Karl Jänike (FH Osnabrück) und umgesetzt vom GaLaBau-Fachbetrieb Kretschmer GmbH aus Langenhagen – repräsentierte die Schnittstelle zwischen strengem formalen Wohnzimmer und natürlichem dynamischen Gartenraum. Die Natur erhob sich aus den Formen, die ihr aufgezwungen wurden, und eroberte sich ihren Raum zurück.

Hamburger Haus des Landschaftsbaus: Eröffnungsfeier mit Senatorin Hajduk

Jetzt schlägt das neue „FGL-Herz“

Für das neue „FGL-Herz“ haben alle Beteiligten einen beachtlichen Sprint absolviert: In nur fünf Monaten Bauzeit entstand die neue Geschäftsstelle und Ausbildungsstätte des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL) am Hellgrundweg 45. Jetzt wurde sie bei einem Sommerfest im Beisein von rund 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Mitgliedsbetrieben eröffnet.

Die Hamburger Stadtentwicklungs- und Umweltsenatorin Anja Hajduk taufte das neue Gebäude zünftig mit dem kräftigen Knall einer zerschellenden Sektflasche zum „Hamburger Haus des Landschaftsbaus“ (HHL) und übergab es seiner Bestimmung.

Die Senatorin beglückwünschte den FGL, der mit dieser Investition in das neue Zentrum zur Aus- und Weiterbildung ein weiteres Mal sein Engagement für die Zukunftsfähigkeit Hamburgs gezeigt habe. Sie erinnerte daran, dass der FGL den Anstoß zur Internationalen Gartenschau (IGS) 2013 gegeben habe und als wichtiger Gesprächspartner die Stadt auch in diesem Bereich zuverlässig und stark unterstützt habe.

Niedrigenergie-Standard

In dem Holzrahmenbau auf Niedrigenergie-Standard mit Dachbegrünung und Solarnutzungs-Option kommt endlich zusammen, was zusammengehört: Überbetriebliche Ausbildungsstätte und Geschäftsstelle der Hamburger Experten für Garten und Landschaft vereinen ihre Arbeitsbereiche in dem Neubau mit rund 500 m² Nutzfläche. Das Gebäude und die neugestalteten Außenanlagen wurden aus eigener Anstrengung, ohne finanzielle Hilfe der Stadt finanziert. Der FGL Hamburg hat



Bei herrlichem Sommerwetter feierten über 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und FGL-Mitgliedsunternehmen die Eröffnung des neuen Hamburger Hauses des Landschaftsbaus.



FGL-Vorsitzender Thomas Schmale (l.) und BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) assistierten ihr: Vor der Taufe des Hauses mit einer Flasche Sekt brachte Hamburgs Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk das Signum an.

rund 700.000 Euro in den Bau des Hamburger Haus des Landschaftsbaus investiert; etwa 200.000 Euro zahlte er für ein Erbbaurecht an die Stadt Hamburg.

Investition in die Zukunft

Der neue gemeinsame Standort symbolisiere die Investition der Landschaftsgärtner in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Kollegen, vor allem in die Ausbildung der Jugendlichen. Er sei ein wichtiger Meilenstein für die Sicherung der Zukunft des Garten- und Landschaftsbaues. Das betonte der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, als er in seiner Rede auf die Geschichte des FGL Hamburg und

der Überbetrieblichen Ausbildung der Hamburger Landschaftsgärtner zu sprechen kam. Er gratulierte zur Stärkung der Anlaufstelle im Ausbildungsbereich, die auch ein Zeichen der Eigenständigkeit und Selbständigkeit des Hamburger Unternehmerverbandes sei. Redeker dankte allen, die sich für das neue HHL eingesetzt haben.

„Eisbeine“ und Reparaturkosten

Der FGL-Vorsitzende Thomas Schmale dankte den Mitgliedsunternehmen und allen an Umzug und Bau Beteiligten, die in einer gemeinsamen Anstrengung Abriss und Neubau innerhalb von nur fünf Monaten bewerkstelligten. Bekanntlich dauerten Planungs- und Genehmigungsphasen immer länger als erwartet – auch bei

Landschaftsgärtnern als Bauherren; am Ende müssten die Handwerker versuchen, die verlorene Zeit wettzumachen. Im Nachhinein betrachtet, sei der Baufortschritt einem Sprint gleichzusetzen gewesen. Schmale verabschiedete den Altbau des vormaligen BZL ohne Bedauern, indem er an „Eisbeine“ der Nutzer und ständig steigende Reparaturkosten erinnerte. Gut angelegt seien deshalb die rund 900.000 Euro, die die Hamburger Landschaftsgärtner selbst in die Hand genommen und damit Zukunft gestaltet hätten.

Künftig auch Hausmessen

Bei der Eröffnung zeigte FGL-Geschäftsführer Dr. Michael Marett-Foßen auf, das HHL solle zu einem Kommunikationszentrum der grünen Branche entwickelt werden. So seien auch Hausmessen auf dem eigenen Gelände geplant. Einen Ausblick darauf gaben bereits die Baumaschinen, die zur Besichtigung für die Gäste bereitstanden. Letztere blieben gern zum anschließenden Sommerfest mit Grillbuffet und Livemusik.

Anzeige



LIPCO
BODENBEARBEITUNG



Uni-Kreiselegge Typ UK

LIPCO Anbaugeräte sind passend für **alle Trägerfahrzeuge** wie Einachsler, Motomäher, Traktor, Radlader und Bagger **aller Fabrikate**.

Exzellente Adaptertechnik - Trägerfahrzeug kann gewechselt werden. **NUR bei LIPCO!**

Sofort anrufen!
Für kostenloses Angebot!

LIPCO GmbH
Am Fuchsgraben 5b
D-77880 Sasbach
Telefon: +49 (0) 7841-6068 0
Telefax: +49 (0) 7841-6068 10
eMail: mail@lipco.com
Internet: http://www.lipco.com

ANBAUGERÄTE

VGL Sachsen-Anhalt: 21 Teams beim Wettkampf des Berufsnachwuchses

Pokal für Sieger: Stefan Hlous und Frank Stanczus



Die angehenden Landschaftsgärtner nahmen Maß für die Begrenzung eines Miniaturteiches, den sie in ihrem Wettbewerbs-Garten anlegen sollten.



Sie freuten sich über ihr gutes Ergebnis beim Berufswettkampf des VGL Sachsen-Anhalt (v.l.n.r.): Andreas Becker und Ricardo Leuschel (Platz 2); die Sieger Stefan Hlous und Frank Stanczus sowie die Drittplatzierten Tino Ebert und Christoph Dock.



Mit Wasserpflanzen sollten die Teilnehmer des Berufswettbewerbes der angehenden Landschaftsgärtner in Sachsen-Anhalt den kleinen Teich auf der Baustelle bepflanzen.

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) richtete jetzt bereits zum 15. Mal den Landeswettkampf der Landschaftsgärtner-Auszubildenden aus. Dazu reisten 21 Mannschaften aus ganz Sachsen-Anhalt zur überbetrieblichen Ausbildungsstätte nach Aschersleben an. VGL-Präsident Norbert Bauer eröffnete die Veranstaltung und wünschte den Auszubildenden viel Erfolg für den Wettbewerb und ihren weiteren beruflichen Weg als Landschaftsgärtner. Bauer dankte außerdem zahlreichen Sponsoren der Veranstaltung und den Juroren für ihr Engagement.

Gute Ausbildungsarbeit

Wettbewerbssieger – und damit Inhaber des Wanderpokals des Landesverbandes Sachsen-Anhalt für ein Jahr – wurden Stefan Hlous vom Unternehmen Haltern & Kaufmann Garten- und Landschaftsbau aus Meitzendorf und Frank Stanczus von der Quandt Garten GmbH aus Magdeburg. Der Betrieb Firma Haltern & Kaufmann stellte schon 2008 das Siegerteam und bewies jetzt wiederum die hohe Qualität bei der Ausbildungsarbeit. Das Siegerteam wird Sachsen-Anhalt beim Bundeswettbewerb im September auf dem BUGA-Gelände in Schwerin vertreten.

Platz 2: Leuschel und Becker

Mit nur wenigen Punkten Unterschied zu den Siegern gingen Ricardo Leuschel vom Unternehmen Otto Kittel GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau aus Zorbau und Andreas Becker vom Bauhof der Stadt Schönebeck als Zweitplatzierte aus dem Wettbewerb hervor. Tino Ebert und Christoph Dockal vom Ausbildungsbetrieb GaLaBau Dessau-Ziebigk aus Dessau errangen den dritten Platz.

Kleiner Garten mit Teich

Die angehenden Landschaftsgärtner absolvierten insgesamt sieben verschiedene Wettbewerbsstationen. Hauptaufgabe war dabei das „Landschaftsgärtnerische Gesamtwerk“, das mit dem größten Teil der Gesamtpunktzahl

bewertet wurde. Hier legten die Teams (je zwei Teilnehmer) unter einer Zeitvorgabe von drei Stunden einen kleinen Garten mit Teich an. Dabei musste ein Podest mit Borden, Natursteineinfassung und Plattenbelag gebaut werden. Anschließend wurde diese Anlage fachgerecht mit Sträuchern und bodendeckenden Gehölzen bepflanzt und Rollrasen verlegt.

Der nach Plan zu erstellende Teich musste ebenfalls mit für die unterschiedlichen Wassertiefen typischen Stauden bepflanzt und der Teichrand mit Kieseln gestaltet werden. Dies geschah alles unter den kritischen Augen einer Fachjury, die aus Ausbildern und ehemaligen Auszubildenden bestand.

Gefragt: Pflanzenkenntnisse

Auch an den anderen sechs Wettbewerbsstationen ging es nicht weniger schwierig zu. Im Bereich Pflanzenkenntnisse mussten 50 Pflanzen erkannt und deutsch und botanisch benannt werden. Geschicklichkeit war beim Umgang mit Radlader und Minibagger im Technikbereich gefragt – es mussten Wasserbecher transportiert werden, ohne diese umzuwerfen. Fertigkeiten und Wissen erforderten außerdem die Stationen Holzbearbeitung, Vermessung, Arbeitssicherheit und Fachtheorie/Materialkunde von den Teilnehmern.

FGL Schleswig-Holstein: So fällt Werbung auf!

Landschaftsgärtner bringen frischen Wind aufs Wasser

Den Spinnaker einer zwölf Meter langen Segelyacht ziert das Signum der Experten für Garten und Landschaft: Nun schon im zweiten Jahr bringen die schleswig-holsteinischen Landschaftsgärtner frischen Wind aufs Wasser und werben auf hoher See für ihre grünen Dienstleistungen. Gewusst wie!

Ob Aalregatta, vierzehntägiger Baltic Sprint Cup oder Kieler Woche, ob Mittwochsregatten oder 24-Stunden-Rennen: Die Crew der Segelyacht „Maitresse“ verpasst in den Sommermonaten so gut wie kein Segelevent zwischen der Kieler Förde und Dänemark. Mit dabei ist häufig Achim Meierewert, der Geschäftsführer des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL). Er gehört zur Crew des Dickschiffes und nutzt jede sich bietende Gelegenheit zu sportlichen Ausflügen auf dem Wasser. Und damit ist er nicht allein: Segeln gehört zweifellos zu den beliebtesten Sportarten der Norddeutschen.

Anfang 2008 kam im FGL Schleswig-Holstein die Idee auf, die große Zielgruppe der Segler

als potenzielle Kunden der im Verband organisierten GaLaBau-Betriebe anzusprechen. „Segler sind naturverbundene Menschen. Viele von ihnen haben zuhause Gärten. Da lag es nahe, den Wassersportlern in ihrem Element zu zeigen, dass es ‚Ihre Experten für Garten und Landschaft‘ gibt“, erklärt Meierewert.

Neue Werbestrategie

Umgesetzt wurde die neuartige Werbestrategie, indem der FGL-Vorstand das Signum auf den etwa 85 m² großen Spinnaker der Segelyacht „Maitresse“ drucken ließ. Wann immer sich das bauchige Vorsegel nun im Wind bläht, leuchtet das grüne Signum auf dem blütenweißen Segeltuch und das zeigt Wirkung. Achim Meierewert berichtet erfreut: „Die Resonanz auf den Spinnaker ist



So fällt Werbung auf: Mit dem Signum auf dem Vorsegel der „Maitresse“ lenken die schleswig-holsteinischen Landschaftsgärtner die Blicke der Wassersportler auf ihre grünen Dienstleistungen.

sehr positiv. Viele Segler werden auf unser Signum aufmerksam und fragen nach den ‚Experten für Garten und Landschaft‘ und ihren Leistungen. Für unsere Mitgliedsbetriebe ist dies eine sehr gute Imagewerbung.“

Das Signum bringt der „Maitresse“ und ihrer Crew offensichtlich

Glück: Beim 24-Stunden-Rennen im Juni belegte die Segelyacht den dritten, bei der Aalregatta sogar den zweiten Platz. Auch bei den Regatten der Kieler Woche 2009 wird das Dickschiff wieder mit dabei sein und, sofern es nach ihrer Crew geht, an die bisherigen Erfolge anknüpfen.

Anzeigen

Automatische Bewässerung

- Optimal für Ihren Garten!
- Bequem für Sie!



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



Seilz
Bau- & Industrietechnik

DRB DONGIL® Gummiketten
Zuverlässig in Erstausrüstung und Ersatz

Bau- & Industrietechnik, Seilz
Rauschwalder Str. 48a, D-02826 Görlitz
Tel.: 03581/318840 Fax: 03581/318841
E-Mail: post@bau-industrietechnik.de
Internet: www.bau-industrietechnik.de

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien.
Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985



Hacienda Terrassenplatten

www.hacienda.eu



Präsidium und Geschäftsführung des VGL Nordrhein-Westfalen nach der jüngsten Mitgliederversammlung (v.l.): Markus Schwarz, Ludwig Scheidtmann, Arnd Meyers, Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann, Vizepräsident Lothar Johanning, Vizepräsident und Schatzmeister Josef Mennigmann, Thomas Kramer, Geschäftsführer Michael Gotschika, Vizepräsident Hans Christian Leonhards, August Forster, Präsident Manfred Lorenz, Vizepräsident Peter Knappmann und Margareta Kulmann-Rohkemper.



José Flume weckte mit ihrem Workshop zum Thema „Erfolgsfaktor Persönlichkeit“ großes Interesse in der „Erfahrungsgruppe GaLaBau-Women“.



Über die Tücken der Rechtsprechung und die Wirksamkeit der VOB sprach Rainer Schilling, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, in einem Workshop bei der VGL-Mitgliederversammlung.

Mitgliederversammlung: Mehr Fachbetriebe im VGL Nordrhein-Westfalen

Grün gestalten statt schwarz malen

Die Devise lautet: „Grün gestalten statt schwarz malen.“ Bei der Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) in Oberhausen machte VGL-Präsident Manfred Lorenz deutlich, die Fachunternehmen seien vom Banken-Debakel bis jetzt allenfalls punktuell betroffen.

Auch der Verband bleibt auf einem guten Weg: In 2008 konnte die Zahl der Mitgliedsunternehmen um drei Prozent auf 867 gesteigert werden. Positiv hob Lorenz auch hervor: „In 2008 ist die Zahl der Auszubildenden in den rund 700 Ausbildungsbetrieben in NRW auf 2.876 gestiegen. Dies ist immerhin ein Plus von 3,45 Prozent.“ Damit liege die Ausbildungsquote inzwischen über 16 Prozent.

Zukunftsperspektiven

Auch für die Zukunft des Berufsnachwuchses ist der Präsident zuversichtlich. Denn gut qualifizierte Fachkräfte würden zunehmend benötigt – unter anderem für den Privatkundenmarkt. „Im Jahr 2008 haben wir erstmalig mehr als 50 Prozent – genau 50,01 Prozent – über das Privatkundengeschäft erwirtschaftet“, betonte Lorenz. Und es gebe noch viele Gärten, die Landschaftsgärtner attraktiver gestalten könnten.

Auch aus dem Bereich öffentliche Auftraggeber und Wohnungswirtschaft schloss Lorenz Impulse nicht aus. Denn wenn öffentliche Gebäude im Rahmen der Konjunkturpakete außen saniert würden, entstehe

auch Bedarf bei den Außenanlagen. „Und ich bin mir ziemlich sicher, dass im Bereich der Wohnungswirtschaft positive Impulse für unseren Berufsstand entstehen. Denn die Vermietbarkeit von Objekten steigt zwangsläufig mit der Qualität der Außenanlagen.“

Richtige Rechtsform

Im Rahmenprogramm ermöglichte die Mitgliederversammlung den mehr als 120 Teilnehmern, in verschiedenen Workshops Lösungsmöglichkeiten für betriebsrelevante Fragestellungen zu finden. Auf großes Interesse stieß die Frage „Hat mein Betrieb noch die richtige Rechtsform?“. Dabei verdeutlichte Professor Dr. Holger Linderhaus, Rechtsanwalt in Düsseldorf, die wesentlichen Unterschiede zwischen den Rechtsformen. Er sorgte für Erstaunen mit seiner Feststellung, dass eine „Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ ungewollt und automatisch – also ohne Gesellschaftsvertrag – entstehen kann, sobald mindestens zwei Personen zum „gemeinsamen Zweck“ und mit einem „gemeinsamen Beitrag“ wirtschaftlich aktiv werden. Ferner

verdeutlichte er, dass eine GmbH & Co. KG eine interessante Konstruktion sei – aber keine Kapitalgesellschaft, wie oft fälschlicherweise angenommen werde.

Stolperfallen

In einem anderen Workshop stellte Rainer Schilling, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht aus Frankfurt/Main, heraus, die VOB sei kein Gesetz und keine Vorschrift, sondern beinhalte lediglich Geschäftsbedingungen. Unter dem Titel „VOB ade – wie kann ich meine Geschäftsbedingungen rechtssicher formulieren?“

Wiedergewählt

Bei der Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) standen Wahlen für fünf der elf Sitze im Präsidium an: Erfolgreich der Wiederwahl stellten sich Vizepräsident Lothar Johanning (Minden) und Margareta Kulmann-Rohkemper (Marl). Stephan Beber (Hattingen) gab das Amt des Vizepräsidenten und Schatzmeisters auf eigenen Wunsch ab. Zu seinem Nachfolger wurde Josef Mennigmann (Hamm) gewählt. Ebenfalls auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist Michael Daldrop (Havixbeck). Neu ins Präsidium wählte die Versammlung Thomas Kramer aus Olpe sowie Ludwig Scheidtmann aus Marl. Darüber hinaus gehören dem VGL-Präsidium weiterhin der Präsident Manfred Lorenz (Bergisch Gladbach), die Vizepräsidenten Peter Knappmann (Essen) und Hans Christian Leonhards (Wuppertal) sowie August Forster (Bonn), Markus Schwarz (Greven) und Arnd Meyers (Krefeld) an.

ging er auf diverse Stolperfallen ein, die sich aus der Gesetzgebung und Rechtsprechung ergeben.

„Selbst Fachleute müssen Gesetzestexte mehrfach lesen, um sie zu verstehen“, kritisierte Schilling den Gesetzgeber. Darüber hinaus stellte er klar, dass die VOB bei Verträgen mit Privatkunden meistens wirkungslos bleibe. Beispielsweise gebe es für private Auftraggeber keine automatische Bauabnahme durch Fristenablauf.

Erfolgsfaktor: Persönlichkeit

Ferner gab es einen Workshop für die „Erfahrungsgruppe GaLaBau Women“: José Flume, Beziehungsentwicklungscoach, bearbeitete mit den Teilnehmerinnen den „Erfolgsfaktor Persönlichkeit“. Dabei stellte sie heraus: „Acht Prozent unserer Zeit denken wir über uns selbst nach und vergleichen uns mit Anderen.“ Dass kann zu Selbstzweifeln führen – wie



Wie Professor Dr. Linderhaus in einem Workshop erläuterte, sollte die Wahl einer Rechtsform für ein Unternehmen auch dessen Zielsetzung entsprechen.



Steuerberater Ulrich Rieck betonte in seinem „Impulsvortrag“, dass sich bei Unternehmensübergaben nach neuem Recht große Summen sparen lassen – „wenn man Alles richtig macht“.

auch Vorbilder das eigene Selbstbewusstsein zerrütten können.

Unternehmensnachfolge

Ein zusätzlicher „Impulsvortrag“ für alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung widmete sich der „Unternehmensnachfolge im GaLaBau – was ist rechtlich und steuerlich zu beachten?“ Der Steuerberater Ulrich Rieck aus Bonn empfahl dabei mit humorvollem Unterton: „Nicht erst mit 85 Jahren anfangen, über die Unternehmensfolge nachzudenken.“ Für die Nachfolgeregelung seien fünf Jahre als normale Dauer ein-

zuplanen. „An den Steuerfragen scheitert eine Unternehmensübergabe in der Regel nicht“, so Rieck. Sondern eher an menschlichen und familiären Unstimmigkeiten. Er bezeichnete es als verständliches Wunschdenken, dass Vermögen gerecht aufgeteilt werden sollte. Dies sei aber eine Illusion, wenn „ein Unternehmen im Spiel ist“. Ferner gab er den Zuhörern mit auf den Weg: „Ein Testament ist für Unternehmer Pflicht.“ Und alle fünf Jahre sollte geprüft werden, ob es noch den Vermögensverhältnissen entspreche.

Wettbewerb zur NRW-Landesgartenschau 2014 entschieden

Motto: „Zülpich – Stadt der römischen Badekultur“

Umweltminister Eckhard Uhlenberg verkündete jetzt gemeinsam mit dem Zülpicher Bürgermeister Albert Bergmann den Preisträger des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs für einen der Kernbereiche der NRW-Landesgartenschau Zülpich 2014: Das Büro Geskes und Hack Landschaftsarchitekten aus Berlin hat den Wettbewerb mit seiner Planung für sich entschieden – der Zülpicher Wassersportsee wird ein neues und unverwechselbares Gesicht erhalten. Das herausragende und Identität schaffende Element dieser Planung ist das Seebad. Die Leitidee des Entwurfs „Zülpich – die

Stadt der römischen Badekultur“ soll zeitgemäß umgesetzt werden. Das Konzept von Christof Geskes und Christina Hack war so überzeugend, dass die Jury diesem Entwurf einstimmig den ersten Preis zuerkannte. Insgesamt nahmen 20 renommierte Landschaftsarchitekturbüros an dem internationalen Gestaltungswettbewerb teil, neben deutschen Büros auch Landschaftsarchitekten aus der Schweiz, Frankreich und Italien. Die Umsetzung der Maßnahme ist mit knapp 4,5 Millionen Euro veranschlagt und wird mit diesem Volumen als „regionales Konjunkturprogramm“ wirksam.

Anzeigen

SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro.de
www.burgruinenmauer.de

TURK
Baumpflege • Baumfällung
Garten- und Landschaftsbau

TB-Zurrurt (DBGM)
Zur Befestigung von Bauteilen (z.B. Leuchten) an Bäumen.
baumschonend
zuwachskompensierend
250 daN zul. Zugkraft
kontaktfreie Bereiche
einfache Montage

H. W. Turk GmbH
Industriestr. 5 - 58553 Halver
Tel. (02353) 91210 Fax (02353) 912121
E-Mail: info@turk-baumpflege.de

Der Signaturstein - wirbt dauerhaft auf dezente Weise für Ihr Unternehmen.

www.signatursteine.de

Energie & Beregnungstechnik

Jörg Gütschow
Meisterbetrieb

Beregnungs- und Brunnenanlagen

RAIN BIRD
PLAYIN PARTNER

NRW + Nachbarländer
02832/9735554 o. 0171/783277

Terrassen
100% Recyclingkunststoff
www.govadeck.com

GOVA DECK
10 JAHRE GARANTIE!

KRONE-Werksvertretungen
stefanie.klemmer@email.de
TEL.: 0160 - 2 25 25 01
FAX: 03212 - 2 25 25 02

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeldienstleister:

www.telebelt.de

EHWA
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

VGL Bayern: Erfolgreiches Team zum Bundeswettbewerb

Birkelbach und Kiechle gewannen den Cup

Erstmals veranstaltete der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) jetzt den „Oskar-Augustin-Cup“ für angehende Landschaftsgärtner. Der Name geht auf den ersten Präsidenten des bayerischen Verbandes zurück, der von 1963 bis 1970 amtierte, und erinnert an seine herausragende Leistung im Bereich Ausbildung. Oskar Augustin nahm persönlich die Ehrung vor und überreichte den Siegern des Wettbewerbes den „Oskar-Augustin-Cup 2009“.

Platz 2: Pichler und Dobler

Gewonnen hat das Team Gereon Birkelbach und Andreas Kiechle von der Hermann Kutter Landschaftsbau und Sportplatzbau GmbH & Co. KG aus Memmingen. Den zweiten Platz belegten Robert Pichler und Christian Dobler von der Gaissmaier Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Freising. Die Drittplatzierten waren Swen Korb und Maximilian Müller vom Unternehmen Karl GartenDesign aus Gochsheim.

Die Premiere dieses zusätzlichen Wettbewerbes fand an der DEULA Bayern in Freising statt – die Überbetriebliche Ausbildungsstätte der bayerischen Landschaftsgärtner lud parallel zum „Tag der offenen Tür“ ein. Etwa 1.500 Besucher informierten sich über die Leistungen der DEULA Bayern GmbH und der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan und fieberten dem Finale des Berufswettkampfes entgegen.



Siegerteam bei der Arbeit: Die beiden Landschaftsgärtner-Auszubildenden Gereon Birkelbach (l.) und Andreas Kiechle (r.) setzten sich beim ersten „Oskar-Augustin-Cup“ gegen starke Konkurrenz aus ganz Bayern durch.

Anspruchsvolle Bauaufgabe

Insgesamt standen für die anspruchsvolle Bauaufgabe 14 Stunden reine Arbeitszeit zur Verfügung. Geplant wurde die 16 m² große Fläche von Christian Theisen, Student der Landschaftsarchitektur im sechsten Semester an der FH Weihenstephan. Dabei wurden die wichtigsten Elemente der Gartengestaltung wie Natursteinmauer, Stufen, Pflasterbeläge und Pflanzung berücksichtigt.

Sieger zum Bundeswettbewerb

Das Siegerteam wird vom 18. bis 19. September 2009 am Bundeswettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup“ anlässlich der Bundesgartenschau in Schwerin

teilnehmen. Die beiden Gewinner werden von dem mittelfränkischen Unternehmer Martin Eichner begleitet, der dort auch der Jury angehören wird.

Der „Oskar-Augustin-Cup“ wird alle zwei Jahre veranstaltet. Teilnehmen dürfen alle Auszubildende, unabhängig ihres Alters. Das Siegerteam nimmt am jeweiligen bundesweiten „Landschaftsgärtner-Cup“ der Auszubildenden teil. Der altbewährte „Bayern Cup“ hingegen wird wie gewohnt alle zwei Jahre im Rahmen der bayerischen Landesgartenschau stattfinden, deren Sieger dann am „Landschaftsgärtner-Cup“ anlässlich der Fachmesse „GaLaBau“ in Nürnberg teilnehmen.

FGL Hessen-Thüringen: Landschaftsgärtner bei „demopark“

Flagge für Berufsstand gezeigt

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. (FGL) war jetzt erstmals bei der Messe „demopark“ in Eisenach zu Gast. Die Ausstellung ist europaweit die größte Freilandausstellung mit Maschinenvorfürungen für den professionellen Maschineneinsatz in der Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Kommunen und wurde mit einer Sonderschau zum Thema „Rasen“ ergänzt.

Neueste Technik

„Für alle, die Sportanlagen, Golfplätze und Grünflächen anlegen oder pflegen, bieten ‚demopark‘ und auch die Begleitmesse ‚demogolf‘ alle zwei Jahre die neueste Technik

konzentriert an einem Platz. Die vorgestellten Maschinen werden dabei auf großzügigen Vorführflächen im Einsatz gezeigt. „Das hat einen hohen Nutzwert für die Besucher und das Fachpublikum“, so FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler.

Blick auf grünen Beruf lenken

Die Gesamtfläche der dreitägigen Ausstellung (über 400 Aussteller, mehr als 28.000 Fachbesucher) ist mit 25 Hektar einzigartig in Europa. „Für den Fachverband ist diese Messe neben der ‚GaLaBau‘ in Nürnberg einmal mehr eine wichtige Veranstaltung, bei der mit der Teilnahme Flagge für den Berufsstand der GaLaBauer gezeigt werden soll“, so Löffler. An den drei Messetagen wurde der FGL-Stand immer

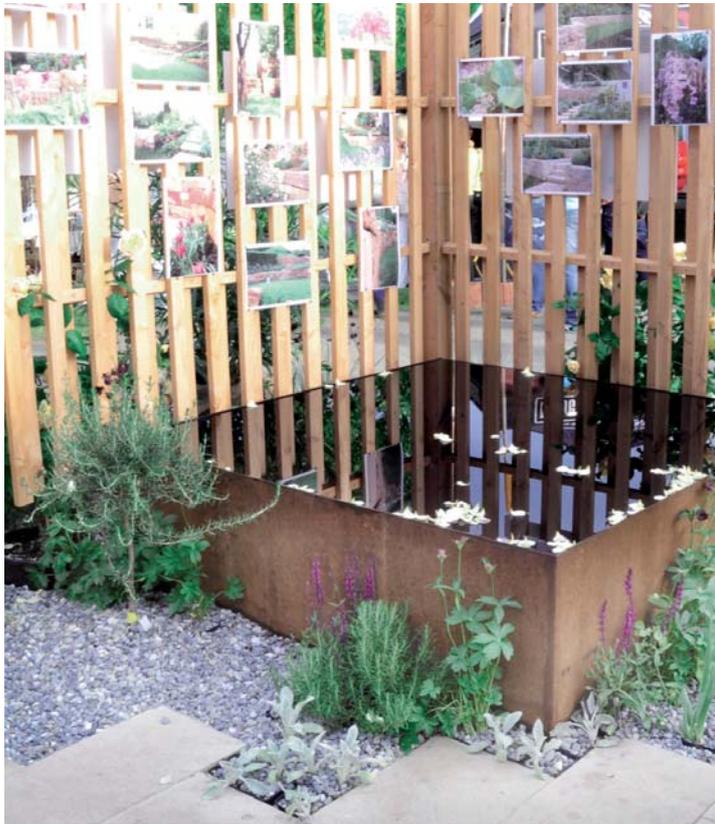
wieder von neugierigen Besuchern, aber auch vielen Mitgliedsbetrieben aus allen Bundesländern aufgesucht. „Allein aus dem Verbandsgebiet Hessen und Thüringen kamen Mitarbeiter von fast 50 Mitgliedsbetrieben an den Stand, um sich über Neuerungen zu informieren und über Themen wie die derzeitige Wirtschaftssituation zu diskutieren. Unsere Teilnahme hat sich damit mehr als gelohnt“, so FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler.

Er ergänzte: „Wir hoffen, dass wir damit auch Betriebe angesprochen haben, sich stärker in der Verbandsarbeit zu engagieren. Vor allem über die beschlossene Regionalisierung im Fachverband Hessen-Thüringen gab es viele Anfragen.“ Auch die Fachverbände aus Bayern,

Nordrhein-Westfalen sowie Berlin-Brandenburg waren am Stand mit ihren Geschäftsführern vertreten.

Am Rande der größten Freilandausstellung der grünen Branche in Europa wurde von vielen Ausstellern und Fachbesuchern jedoch die ungenügende Verkehrsanbindung zur Messe kritisiert. „Hier sieht die Branche für die nächste Messe einen deutlichen Handlungsbedarf, denn es staute sich zeitweise bis auf die Autobahn zurück“, so Löffler. Er bedauerte: „Viele vereinbarte Termine während der Messe kamen so nicht zustande.“ Insgesamt verbuchte die sechste Messe „demopark + demogolf“ in Eisenach rund 33.500 Besucher; ein Zuwachs von mehr als 19 Prozent im Vergleich zu 2007.

Nürtinger Doppelsieg bei „GardenLife 2009“-Messe
**Erster Preis ging an die
 „Gartenräume zum Wohlfühlen“**



Mit dem Fachpreis „Spatenmann 2009“ wurde der Nürtinger GaLaBau-Betrieb „Albrecht Bühler Baum und Garten“ jetzt für die beste Gestaltung eines Standes im Bereich Garten- und Landschaftsbau ausgezeichnet. Der Siegergarten „Gartenräume zum Wohlfühlen“ wurde von Gartenplaner Eric Proisy konzipiert.

Mit dem Fachpreis „Spatenmann 2009“ wurde jetzt bei der Reutlinger Gartenmesse „GardenLife 2009“ der Nürtinger GaLaBau-Betrieb „Albrecht Bühler Baum und Garten“ für die beste Gestaltung eines Standes im Bereich Garten- und Landschaftsbau ausgezeichnet. Den zweiten Platz errang das ebenfalls in Nürtingen ansässige Unternehmen „Die Bäumler“.

In der Fachjury wirkten Thomas Heumann (Vizepräsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.) sowie Hampton Court-Vizemeisterin Franziska Harman und Landschaftsarchitekt Peter Neher mit. Das hochkarätig besetzte Gremium bewertete jeweils gleichrangig Charakter und Stil, Bepflanzung und Materialien, Architektur

sowie den Gesamteindruck der teilnehmenden Gartenbau-Betriebe.

Der Siegergarten „Gartenräume zum Wohlfühlen“ von „Albrecht Bühler Baum und Garten“ war gleichzeitig die Meisterarbeit von Gartenplaner Eric Proisy an der Staatsschule für Gartenbau in Stuttgart-Hohenheim. Seine besondere Spannung erzielte der innovative Messegarten aus der Kombination von Thema (Geborgenheit und Kommunikation) und Materialwahl. VGL-Vizepräsident Thomas Heumann: „Uns hat vor allem die handwerkliche Qualität in Kombination mit einem stimmigen Gesamtkonzept überzeugt. Dass es sich bei dem Stand um eine Meisterarbeit handelt, verdient zudem unseren Respekt.“

Anzeigen

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de
www.regenwasser-profis.de

Hacienda Terrassenplatten

www.hacienda.eu

Aluminium-Auffahrschienen
 von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladestysteme

Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
 Fax: 02 21 / 6 08 65 53

www.auffahrschienen.com

re natur Charles-Roß-Weg 24 | 24601 Ruhwinkel
 Tel. 0 43 23 - 90 10-0 | Fax - 90 10 33 | e-mail info@re-natur.de

www.re-natur.de

**Bewachsene Dächer | Teiche und Teichzubehör | Schwimmteiche |
 Wasserpflanzen | Sumpfbeetklärstufen |
 Zäune | Licht | Biologischer Pflanzenschutz | Kräuterpark**

AQUA-TECHNIK

WIR LIEBEN WASSER!

BEREGNUNGS- UND WASSERTECHNIK

AQUA-TECHNIK GmbH & Co, KG
 Ulmenstraße 14 | 48485 Neuenkirchen | Tel. 05973 93 42 70
info@aqua-technik.info | www.aqua-technik.info

www.transporterportal.de

-Dreiseitenkipper mit Laubgitteraufsatz auf Ford Transit

-Umbau VW T5 Doka Werkspritsche zum Hinterkipper

Kipper und weitere Aufbauten auch für andere Fahrzeugmodelle lieferbar. Fragen Sie uns!

Tel. 03431 702417

VGL Nordrhein-Westfalen empfiehlt Landtag Prüfung der Förderbestimmungen

Ohne Grün keine positive Stadtentwicklung

Nicht nur mehr Grün benötigen viele Innenstädte Nordrhein-Westfalens – bestehende Anlagen sollten zudem vermehrt so gepflegt werden, dass ihr Wert erhalten bleibt. Und das Straßenbegleitgrün wuchert derart, dass viele Bereiche nur noch ungepflegt wirken und den Steuern zahlenden Bürgern ein Dorn im Auge sind. Bürgernahe Themen gab es demnach genug bei der jüngsten gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr des nordrhein-westfälischen Landtags und Vertretern des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) in Düsseldorf.

Unstrittig war dabei, dass öffentliches Grün für eine positive Stadtentwicklung immer wichtiger

wird. Um hierfür den Städten mehr Anreiz zu geben, plädierte VGL-Vizepräsident Peter Knappmann sowie VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann dafür, bei den Förderbestimmungen darauf zu achten, dass ein entsprechender Anteil an Freiflächen bei allen städtebaulichen Maßnahmen berücksichtigt wird.

Neue Freiräume schaffen

Dies sei in den ersten Jahrzehnten der Landespolitik bekanntlich nicht ausreichend bedacht worden. Als Folge daraus seien inzwischen zahlreiche städtebauliche Problemereiche vor allem in hochverdichteten Ballungsgebieten entstanden. Wie die GaLaBau-Vertreter deutlich machten, böten vor allem Landesgartenschauen

den betroffenen Städten die Möglichkeit, neue Freiräume zu schaffen. Diese Bedeutung von Landesgartenschauen wurde von den Landtagsabgeordneten Wolfgang Röken (Ausschussvorsitzender, SPD), Bernhard Schemmer (stellvertretender Ausschussvorsitzender, CDU), Dieter Hilser (SPD), Bernd Schulte (CDU) und Bodo Wißen (SPD) allerdings unterschiedlich gesehen.

Ebenfalls ein zentrales Thema war die Pflege des Straßenbegleitgrüns, insbesondere durch den Landesbetrieb Straßen NRW. „Hier gibt es erhebliche qualitative Mängel“, so Dr. Schürmann. VGL-Vizepräsident Peter Knappmann kritisierte, dass Fachbetriebe inzwischen kaum noch eine Chance hätten, in diesem Bereich

berücksichtigt zu werden. Einen Grund dafür sah er in der Art der Ausschreibungen, in denen „die fachlich einwandfreie Ausführung der Arbeiten als Kriterium oftmals auf der Strecke bleibt“.

Kosteneffizienz

Hier räumten die im Ausschuss für Bauen und Verkehr tätigen Landtagsabgeordneten einen weiteren Informationsbedarf ein. Zur Kenntnis nahmen die Abgeordneten zudem, dass nicht zuletzt Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes dazu geführt haben, dass die Kosteneffizienz und Kompetenz der Fachbetriebe bei öffentlichen Ausschreibungen auf kommunaler Ebene immer weniger berücksichtigt werden.

FGL Hessen-Thüringen: Hohes Interesse an außerplanmäßigen Versammlungen

Regionalisierung geht in die nächste Runde

Die Bemühungen um eine stärkere Einbindung der Regionen in den Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) werden konkreter. Das FGL-Präsidium berief jetzt außerplanmäßige Regionalversammlungen in Süd-, Nord- und Mittelhessen sowie Thüringen ein. Darin wurden den Verbandsmitgliedern die Ergebnisse der Wintertagung in Kassel vorgestellt sowie die beschlossene Satzungsänderung erklärt.

„Es ging bei den vier Treffen

auch um die Vorbereitung der Regionalversammlungen im November, bei denen dann die einzelnen Regionalpräsidien gewählt werden sollen“, so FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler. Er informierte die Betriebe zusätzlich über die aktuelle Verbandsarbeit. Die Versammlungen begannen jeweils um 18 Uhr und hatten Stammtischcharakter ohne feste Tagesordnung.

In Thüringen wurde im Vorfeld der Versammlung auf dem Gelände des Unternehmens Andreas

Reichenbacher in Leutenberg eine Betriebsbesichtigung angeboten. Die Regionalversammlung Süd fand am Betriebsitz der Baumschule Scheibner in Bischofsheim statt. „Die jeweiligen Vizepräsidenten aus der Region leiteten die Sitzung, nur in der neu geschaffenen Region Mittelhessen erklärte FGL-Präsident Eiko Leitsch das Vorhaben der Regionalisierung“, berichtete Löffler. Er hob hervor: „Insgesamt gab es ein reges Interesse an dem Thema mit vielen Fragen und Überlegungen, wie sich die Regionalisierung konkret auf den Verband auswirkt. Die Betriebe haben den Abend aktiv mitgestaltet.“

Kommunikation fördern

Die Zahl der FGL-Mitglieder hat deutlich zugenommen: Seit dem Jahr 2000 stieg sie von 239 auf

284 Unternehmen im Jahr 2008. Die Regionalisierung soll dazu beitragen, die Kommunikation zwischen dem Verbandspräsidium und den Mitgliedsbetrieben zu steigern. In Zukunft soll es neben den Regionen Süd- und Nordhessen auch einen Regionalverband Mittelhessen geben. In Thüringen bleibt es aufgrund der geringeren Anzahl an Mitgliedsbetrieben bei einer Region. Die vier Regionen werden durch einen Vorsitzenden im Fachverband vertreten. FGL-Präsident Eiko Leitsch zeigte auf: „Die Regionalisierung bietet uns eine große Chance, denn der Fachverband erhält so wieder die Möglichkeit, sich stärker mit den Mitgliedern und deren Wünschen vor Ort auseinanderzusetzen. Es geht um Effizienz, um Aktivität und um die Selbstdarstellung der einzelnen Betriebe.“

Anzeige

Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenvariationen.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax 08252-907690

schwab

www.schwab-rollrasen.de

ROLL RASEN

Anlage und Pflege

Sport- und Golfplätze

Rasenflächen
aktiv belüften

Viele Probleme in Rasenflächen – der Verlust der Grasnarbe, stehendes Wasser oder harte, unebene Böden – liegen ursächlich in der Bodenverdichtung. Besonders auf Golfplätzen wird der Boden durch hohes Spieldruck stark belastet. Zusammen mit der regelmäßigen Bearbeitung durch Pflegemaschinen kommt es so zu einer starken Bodenverdichtung. Dadurch gelangt nur noch wenig Sauerstoff an die Wurzeln, was zu großen Wachstumsproblemen führen kann. Gleichzeitig hält verdichteter Boden mehr stehendes Wasser, was die Sauerstoffzufuhr zu den Wurzeln weiter verringert.

An diesem Punkt setzt das patentierte SIS AER-AID System an. Es ermöglicht die optimale Belüftung einer Rasenfläche mit minimaler Beeinträchtigung der Oberfläche. Durch eine mechanische, aktive Luftpneumatisierung wird der Boden aufgelockert und den Wurzeln Sauerstoff zugeführt, was den natürlichen Gasaustausch im Boden wieder ermöglicht. Die Steuerung der Belüftungszinken per Nockenwelle garantiert, dass die Luft stets zum optimalen Zeitpunkt in die Wurzeln eingespritzt wird. Dies hat einen sehr positiven Einfluss auf die Rasenqualität, gleichzeitig ist ein schneller Arbeitsablauf gewährleistet.

**TTC The Turf Care Company, Borkstraße 4, 48163 Münster,
Telefon 0251 780080, kontakt@ransomes-jacobsen.eu,
www.ransomes-jacobsen.eu**



Optimale Rasenqualität

Betonieren war gestern

Schraubfundamente verkürzen Bauzeiten und helfen Kosten sparen. In GaLaBau und Kommune setzt sich diese rationelle, sichere und solide Bauweise ohne Beton immer mehr durch – so lautet das Messeresümee von Krinner nach der Demopark.

Schraubfundamente liefern schnell solide Grundlagen. Sie werden ohne vorbereitende Arbeiten in den Boden eingedreht und sind sofort danach maximal belastbar. „Immer mehr Planer, Entscheider und Praktiker lassen sich von dieser Bauweise überzeugen“, so Johann Dirscherl, Marketingleiter bei Krinner Schraubfundamente. „Bei der Messe haben wir viele zufriedene Kunden und neue Besucher begrüßt.“

GaLaBauer benötigen rationelle, dauerhafte Systeme und Methoden für Fundamentierungen auf privaten, gewerblichen und öffentlichen Flächen. Ihre Fragen berühren besonders das Verankern von Zaunpfosten, das Aufstellen von Banden und Barrieren auf Sport- und Golfplätzen sowie die Stadtmöblierung und Einrichtung von Parks und Spielplätzen.

Schraubfundamente von Krinner machen Planer, Entscheider und Praktiker unabhängig von Frischbeton oder Fertigteilen, von Lieferengpässen oder widriger Witterung. Damit gewährleisten sie straffe und verlässliche Bauabläufe und Fertigstellungstermine.

**Krinner Schraubfundamente, Passauer Straße 55, 94342 Straßkirchen,
Telefon 09424 9401-0, kontakt@krinner.com, www.krinner.com**



Andrang bei Krinner

Stigas Sportplatzpflege

GGP Sweden AB entwickelt und produziert seit 40 Jahren unter anderem die von Rasenbesitzern geschätzten knickgelenkten Frontmäher unter der Bezeichnung Stiga Park. Diese Philosophie des Frontmähers mit einer Knicklenkung wurde auch bei den Geräten für den gewerblich professionellen Anwender für die Pflege von intensiv genutzten Rasenflächen fortgeführt.

Heute verfügt GGP Sweden über den Marke Stiga über den Park Pro, Titan, TransPro und TransGiant für unterschiedliche wirtschaftliche Einsätze in der Rasenpflege. Das Leistungsspektrum beginnt ab 14,7 kW und reicht bis zu 63,3 kW in der Kombination unterschiedlicher Mähwerksbreiten. Die Frontmäherwerke sind durch die Stiga Multiclip-Technologie besonders zum Mähen von Sportplätzen geeignet und bestens bewährt. Das Schnittgut wird fein zerkleinert und in die Rasennarbe als wertvoller Dünger zurückgeführt. Durch das Frontmäherwerk entstehen keine zusätzlichen Spuren auf dem Rasenplatz, da zuerst gemäht und dann erst mit der rasenschonenden Bereifung die schon gemähte Fläche überfahren wird. Hydrostatische Antriebe und hydraulisch unterstützte Lenkungen gewährleisten dem Platzwart die bequemste Art des Rasenmähens. Wichtig sind die geringen Unterhaltskosten für diese Mähmethode mit einem knickgelenkten Fahrzeug und dem Stiga Multiclip Frontmäher.

Anbaugeräte für die Sportplatzpflege oder auch für den Winterdienst sind Garantien für eine wirtschaftliche Investition für kommunale Betreiber oder auch private Sportvereine.

**GGP Germany GmbH, Zeppelinstraße 42, 47638 Straelen,
Telefon 02834 93900, info.stiga.de@ggp-group.com, www.stiga.de**



Sparsamer Stiga-Mäher

Neuer Iseki-Frontmäher

Iseki präsentiert mit dem SFH 220 und SFH 240 zwei neue Frontmäher. Damit wird die unübertroffene Mähleistung der SXG-Traktoren mit den Vorteilen eines Frontmähers verbunden.

Die Vorteile sind: Entspanntes Arbeiten, da sich das in Front angebrachte Mähwerk im direkten Sichtfeld des Fahrers befindet. Er verfügt über eine herausragende Wendigkeit. Die Hecklenkung ermöglicht sehr rationelles Ausputzen von Kanten. Darüber hinaus bietet er eine hohe Wirtschaftlichkeit. Der große Fangbehälter wird durch eine Grasturbine regelrecht vollgepresst – somit müssen weniger Entleerungsvorgänge als bei vergleichbaren Geräten durchgeführt werden. Die neuen SFH-Modelle werden durch einen leistungsfähigen Iseki-Dieselmotor mit 18 KW / 24 PS angetrieben. Die modernen Iseki-Motoren laufen gedrosselt und unterschreiten deutlich alle relevanten Schadstoff- und Lärmvorgaben. Das leistungsfähige Heckauswurfsmähwerk ist mit zwei Messern ausgestattet und bietet damit eine überdurchschnittliche Mähqualität und Fahrgeschwindigkeit.

Der Antrieb erfolgt über einen stufenlosen Hydrostatantrieb mit einer erhöhten Endgeschwindigkeit von 15 km/h. Der bewährte Iseki ILS-Hydrostat ist in den neuen SFH-Modellen serienmäßig enthalten. Da Frontmäher oft auf öffentlichen Wegen zum Einsatzort gebracht werden, ist das ILS-System sicher auch bei diesen Geräten ein willkommener Nutzen.

**Iseki-Maschinen, Rudolf-Diesel-Straße 4, 40670 Meerbusch,
Telefon 02159 52050, info@iseki.de, www.iseki.de**



Der neue Frontmäher von Iseki

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: altec-singen@t-online.de
VERLADETECHNIK



Verjüngung durch Nachsaat

Mit dem Nachsä-Kombigerät DZC 750 bietet Eliet eine Spezialmaschine an, die sowohl in der Landschaftspflege als auch in der Sportplatzpflege zur Anwendung kommt, wenn eine Rasenaufbau- und Rasenverjüngungskur durchgeführt werden soll, die eine echte Alternative zum herkömmlichen Vertikutieren darstellt. Um großen Rasenflächen wieder eine gesunde Ausstrahlung zu verleihen, ist eine Verjüngungskur mit der Eliet-Nachsäkombi die schnellste Methode, um ein ansprechendes und nachhaltiges Resultat zu erzielen.

Auch zum partiellen Ausbessern von besonders strapazierten Stellen z.B. im Sportplatzbereich ist dieses kompakte und sehr wendige Gerät der ideale Helfer. Die bestehende Grasmatte wird praktisch nicht geschädigt, dadurch kann der Rasen ohne Unterbrechung genutzt werden. Ein sichtbares Ergebnis stellt sich in der Regel bereits zwei Wochen nach der Behandlung ein. Das Gerät verfügt über eine Arbeitsbreite von 75 cm, so liegt die Nachsäkapazität bei 1000 qm pro Stunde. Die Nachsäkombi führt vier Funktionen in einem Arbeitsgang aus: belüften, säen, einarbeiten und andrücken des Saatgutes. Das macht die Maschine zum idealen Hilfsmittel, um mittelgroße und große Rasenflächen auf effiziente Weise zu restaurieren. Deshalb ist für Eliet die proaktive Rasenpflege die fortschrittliche Lösung. Regelmäßiges Nachsäen – bereits bevor der Rasen sichtbar geschädigt ist – gewährleistet bei relativ geringem Kostenaufwand nachhaltig und dauerhaft eine junge und vitale Grasdecke.

**Eliet Europe NV, Diesveldstraat 2, B-8553 Otegen, Belgien,
Telefon 01805 999373, www.eliyet.eu**



Nachsä-Kombigerät

Neuer Dünger von Compo

Compo präsentiert den neuen Rasen-Flüssigdünger Vitanica RZ. Neben den bewährten bioaktiven Inhaltsstoffen der Meeressalze Ecklonia maxima ist dieser Spezialdünger in hoher Konzentration mit dem Nutzbakterium Bacillus amyloliquefaciens R6-CDX ausgestattet. Dieser Mikroorganismus fördert über komplexe Wirkmechanismen die Gräservitalität und erhöht die Widerstandskraft gegenüber verschiedenen Stressfaktoren wie Hitze- oder Trockenstress und Krankheitsbefall.

Über die Bildung von Phytohormonen wird insbesondere das Wurzelwachstum angeregt, was sich positiv auf die Scherfestigkeit des Sportrasens ebenso wie auf die Wasser- bzw. Nährstoffeffizienz auswirkt. In Verbindung mit den effektiven Inhaltsstoffen der Braunalge führt eine Behandlung mit Vitanica RZ zur Vitalisierung der Gräser, ohne das Massenwachstum zu fördern.

Als flüssige Formulierung können die Sporen beispielsweise nach mechanischer Bearbeitung (Vertikutieren, Aerifizieren) und anschließender kurzer Beregnung leicht in den Wurzelraum gelangen und ihre Wirkung entfalten.

**Compo, Gildenstraße 38, 48157 Münster, Telefon 0251 3277-0,
info@compo.de, www.compo.de**



Compo Vitanica RZ

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Roth & Kawasaki

Kawasaki
Power Products

Ab sofort wird die Vertriebsverantwortung für die Gartengeräte der renommierten japanischen Marke Kawasaki in die Verantwortung der Firma Roth Motorgeräte übergehen. Das fachhandelsexklusive Sortiment umfasst Motorsensen, Laubbläser, und Heckenscheren. Alle Geräte werden von modernen, leistungsstarken und zuverlässigen Kawasaki-Zweitaktmotoren angetrieben, die heute die gültigen EU-Umweltnormen erfüllen.

„Wir sind überzeugt, mit Roth Motorgeräte den idealen Partner für die Neustrukturierung unseres Vertriebs gefunden zu haben. Neben der branchenweit bekannten hohen Vertriebskompetenz und Servicequalität gab die herausragende Expertise in Sachen Motorgerätechandel den Ausschlag“, stellt Jack Ford von Kawasaki, heraus. Harry Fehrmann, Roth-Geschäftsführer, über die neue Zusammenarbeit: „Das Sortiment von Kawasaki rundet unser Portfolio der Gartengeräte auf ideale Weise ab. Wir freuen uns, unseren Partnern im Fachhandel die hochwertigen und leistungsfähigen Produkte dieser Marke anbieten zu können, und sind vom Erfolg der Produktlinien überzeugt.“

**Roth Motorgeräte GmbH & Co. KG, Stufenstraße 48,
74385 Pleidelsheim, Telefon 07144 205-0, info@roco.de, www.roco.de**

Regenwasser auf Vorrat

Regenwasser ist gut und gratis. Denn Gießen mit Regenwasser ist die natürlichste Sache der Welt, und es kommt immer gratis in den Garten. Leider nur selten dann, wenn es dringend benötigt wird ...

Die Lösung: Regenwasser auf Vorrat – mit den neuen komfortablen Komplettlösungen von Gardena. Die Systemlösungen sind zukunftsweisend, modular und durchdacht: vom Sammeln des Regenwassers in unterirdischen Flach- bzw. Erdtanks über die bequeme Wasserentnahme mit einer Tauch-Druckpumpe bis hin zum Anschluss verschiedener Bewässerungsalternativen wie Gartenschlauch oder Sprinkleranlage.

Highlight sind die neuen Wasserflachtanks: Sie sind an vielen Orten schnell und einfach eingebaut – vor allem auch nachträglich – weil sie dank ihrer cleveren Tanktechnik deutlich weniger Erdaushub verursachen. Dadurch sind sie auch nachträglich einbaubar und dennoch extrem stabil. Autos können problemlos hinweg fahren und darauf parken.

Gardena bietet drei Systemlösungen mit verschiedenen Wassertanks für die Gartenbewässerung an, die komplett mit Installationszubehör von Verbindungs- und Druckleitungen bis Filterausstattung angeboten werden.

**Gardena GmbH, Hans-Lorenser-Straße 40, 89079 Ulm,
Telefon 0731 490-0, kontakt@gardena.de, www.gardena.de**



Einbau des Gardena-Wassertanks

Professionelle Abdichtung

Der Teichbau gehört heute zur modernen Gartenarchitektur unweigerlich dazu. Anfangs startet man üblicherweise mit einfachen kleinen Gartenteichen und sammelt erste Erfahrungen. Später werden Teichprojekte mit einer Wasserfläche von 300 – 500 qm angepackt, die technisch nicht komplizierter, dafür aber im Bauvolumen größer sind.

Irgendwann fragen die ersten Kunden „Bauen Sie auch Schwimmteiche?“ Ob das nötige Know-how vorhanden ist, hängt oft von den Geschäftspartnern und Lieferanten ab. Nicht nur der Kundenwunsch nach einer angenehmen Farbe, auch die faltenfreie Verlegung der Teichfolie ist nun Thema und Inhalt des Werkvertrages, den man mit dem Kunden schließt.

SiwoPlan empfiehlt sich hier als bundesweit tätiger, kompetenter Partner nicht nur für die Lieferung nach Maß gefertigter Teichfolien, Geotextilien und allgemeinem Teichbauzubehör, sondern auch und vor allen Dingen für die faltenfreie Verlegung der Schwimmteichbahnen direkt vor Ort.

**SiwoPlan GmbH, Am Hahnenkamp 3 A, 26160 Bad Zwischenahn,
Telefon 04403 8161-25, kontakt@siwoPlan.de www.siwoPlan.de**



Die Teichpartner von SiwoPlan

Anzeige

**Das flexible Rasengitter:
schnell, einfach, preisgünstig.**

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax 08252-907690

schwab

www.schwabengitter.de



SCHWABEN GITTER

Signums-Artikel als Give-away für Ihre Kunden

Heute haben wir für Sie Artikel ausgesucht, die im täglichen Gebrauch bei Ihren (potenziellen) Kunden an Sie erinnern!



GaLaBau-Mousepad

Aufmerksamkeit und praktischer Nutzen. Günstiges „Give-away“ im Look der GaLaBau-Werbekampagne.

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.53	€/ Stk.	2,50	2,25	1,95



GaLaBau-Tischuhr „Design“

Innovatives Acrylglas-Design, graviert mit Signum und Slogan. Zeitanzeige, Datum und Kalenderwoche.

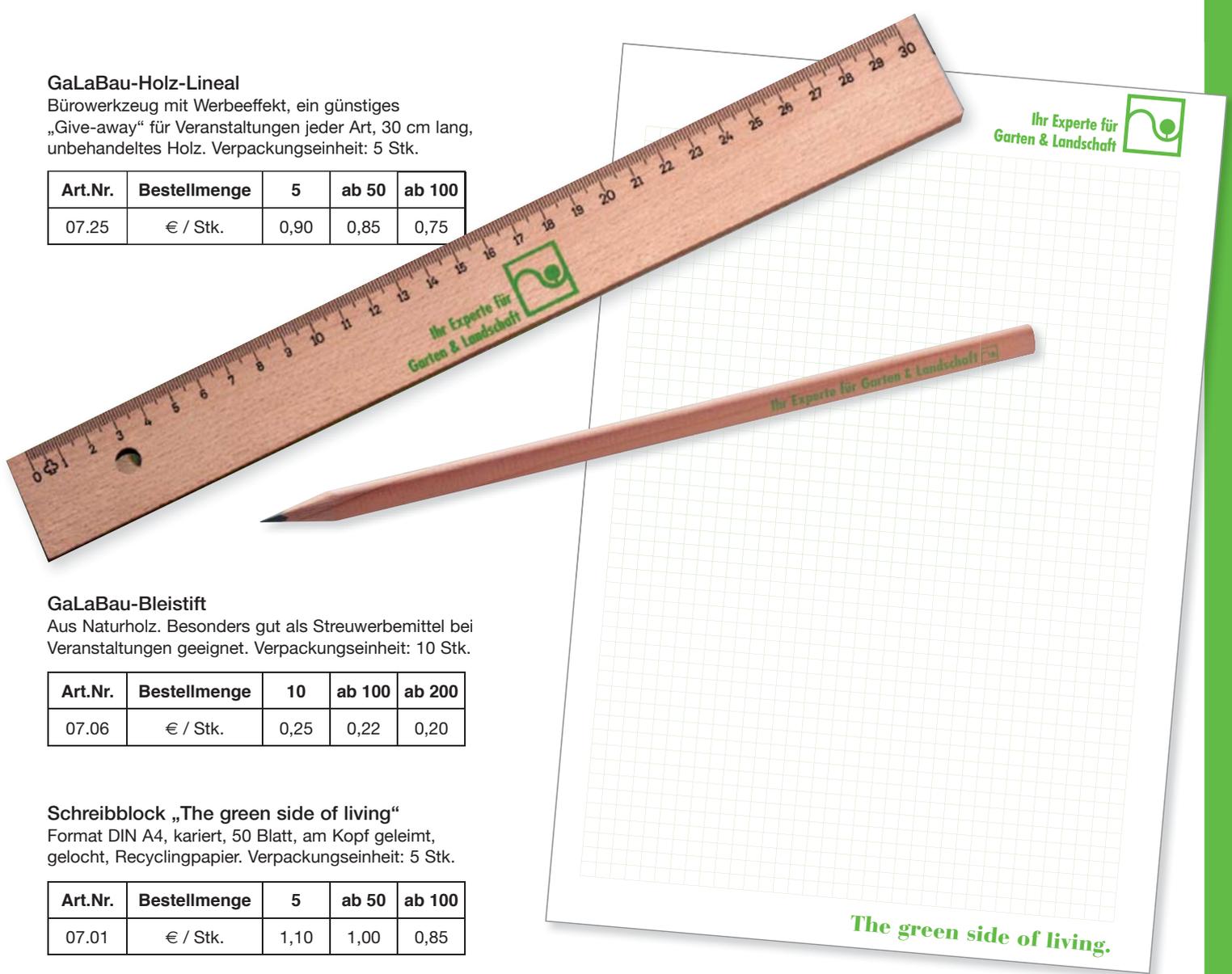
Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 3	ab 6
07.43	€/ Stk.	17,00	15,50	14,50

**Nutzen Sie den
Bestellschein auf
Seite 32.**

GaLaBau-Holz-Lineal

Bürowerkzeug mit Werbeeffekt, ein günstiges „Give-away“ für Veranstaltungen jeder Art, 30 cm lang, unbehandeltes Holz. Verpackungseinheit: 5 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	5	ab 50	ab 100
07.25	€ / Stk.	0,90	0,85	0,75



GaLaBau-Bleistift

Aus Naturholz. Besonders gut als Streuwermittel bei Veranstaltungen geeignet. Verpackungseinheit: 10 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	10	ab 100	ab 200
07.06	€ / Stk.	0,25	0,22	0,20

Schreibblock „The green side of living“

Format DIN A4, kariert, 50 Blatt, am Kopf geleimt, gelocht, Recyclingpapier. Verpackungseinheit: 5 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	5	ab 50	ab 100
07.01	€ / Stk.	1,10	1,00	0,85

Bestellschein „Give-away“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....

Datum / Unterschrift

.....

Fax 02224 7707-77

Artikelbezeichnung	Art. Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamtpreis
GaLaBau-Mousepad	07.53			
GaLaBau-Tischuhr „Design“	07.43			
GaLaBau-Holzlineal	07.25			
GaLaBau-Bleistift	07.06			
Schreibblock „The green side of living“	07.01			

Mindestbestellwert: 15,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.